

**WINTER 2012**

ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH

---

# **WIRTSCHAFTS BAROMETER ZÜRICH**

---

# INHALT

<b>1</b>	<b>DIE AKTUELLE WIRTSCHAFTSLAGE: EINE ORIENTIERUNGSHILFE</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>ÜBERSICHT WIRTSCHAFTSLAGE ECONOMIC OVERVIEW</b>	<b>4</b> <b>5</b>
<b>3</b>	<b>BRUTTOINLANDPRODUKT</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>ARBEITSMARKT</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>PREISE</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>KONJUNKTURELLES UMFELD</b>	<b>12</b>
<b>6.1</b>	Dienstleistungsunternehmen	12
<b>6.2</b>	Grosshandel	14
<b>6.3</b>	Gastgewerbe und Tourismus	15
<b>6.4</b>	Baugewerbe	19
<b>7</b>	<b>IMPORT UND EXPORT VON WAREN</b>	<b>21</b>
<b>8</b>	<b>UNTERNEHMEN</b>	<b>23</b>
<b>9</b>	<b>BETREIBUNGSWESEN</b>	<b>24</b>
	<b>GLOSSAR</b>	<b>25</b>
	<b>VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN</b>	<b>28</b>
	<b>QUELLEN</b>	<b>29</b>
	<b>WEITERE PUBLIKATIONEN ZUM THEMA</b>	<b>30</b>

Herausgeberin, Redaktion  
und Administration  
Stadt Zürich  
Präsidialdepartement  
Statistik Stadt Zürich

Autoren  
Rolf Schenker  
Martin Annaheim  
Thomas Reusch

Auskunft  
Rolf Schenker  
Telefon 044 412 08 15  
Michael Böniger  
Telefon 044 412 08 12

E-Mail  
statistik@zuerich.ch

Internet  
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis  
Einzelverkauf Fr. 20.–  
Artikel-Nr. 1 000 701

Reihe  
Wirtschaftsbarometer  
ISSN 1663-1927

Bezugsquelle  
Statistik Stadt Zürich  
Napfgasse 6, 8001 Zürich  
Telefon 044 412 08 00  
Telefax 044 412 08 40

Copyright  
Statistik Stadt Zürich,  
Zürich 2012  
Abdruck – ausser für kom-  
merzielle Nutzung – unter  
Quellenangabe gestattet  
26.01.2012

Committed to Excellence  
nach EFQM

Erscheinungstermine  
Ende April 2012, Frühlingausgabe  
Ende Juli 2012, Sommerausgabe  
Ende Oktober 2012, Herbstausgabe  
Ende Januar 2013, Winterausgabe

Zeichenerklärung  
Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).  
Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist  
als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.  
Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie  
weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

☞  Mehr Daten zu einer Tabelle sind in der Tabellensammlung unter  
www.stadt-zuerich.ch/statistik verfügbar.

## 1

**DIE AKTUELLE WIRTSCHAFTSLAGE: EINE ORIENTIERUNGSHILFE**

Rolf Schenker  
Statistik Stadt Zürich

«Zunahme der Arbeitslosen», «Jobwunder Deutschland», «Euro-Ausstieg Griechenlands kein Tabu mehr»: Die Wirtschaftsschlagzeilen werden zurzeit in grossen Lettern gesetzt. Dabei kann die Übersicht etwas verloren gehen. Welche Nachrichten sind für den Wirtschaftsstandort Zürich bedeutend? Wie geht es den Zürcher Firmen? Und was dürfen sie von der Zukunft erwarten?

Statistik Stadt Zürich verfügt über verschiedene Quellen zur Beurteilung der aktuellen Zürcher Wirtschaftslage.

Als erster Hinweis dient uns das Bruttoinlandprodukt, welches als Sammelindikator einen Überblick über die Wertschöpfungen aller Branchen gibt. Das Bruttoinlandprodukt der Stadt Zürich nahm in den letzten Quartalen nur leicht zu, ist aber deutlich grösser als im Vorjahr.

Ein sehr wichtiger Schauplatz ist auch der Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenzahlen sind zwischen Oktober 2011 und Ende 2011 wieder angestiegen, was jedoch im Winterhalbjahr keine Seltenheit ist, denn vor allem im Bausektor werden weniger Personen beschäftigt. Bereinigt man die Arbeitslosenzahlen um die saisonalen Effekte, so bleibt nur ein sehr schwacher Anstieg der Arbeitslosenquote übrig. Die Beschäftigung nahm bis zum 3. Quartal 2011 zu – neuere Zahlen stehen zurzeit nicht zur Verfügung.

Und wie beurteilen die Firmen selbst ihre Situation? Darüber geben die Umfragen der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich Auskunft. Dabei interessieren vor allem die Dienstleistungsfirmen, welche über 90 Prozent der Arbeitsplätze in der Stadt Zürich ausmachen. Insgesamt beurteilen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage deutlich weniger positiv als noch vor drei Monaten. Mittlerweile halten sich die positiven und negativen Meldungen ungefähr die Waage. Die Hotellerie, welche im dritten Quartal 2011 noch einen sehr erfreulichen Geschäftsverlauf meldete, musste einen deutlichen Einbruch hinnehmen, und auch in den

anderen Branchen ist die Nachfrage gegen Jahresende merklich zurückgegangen. Dennoch plant eine grosse Mehrheit der Unternehmen, den Personalbestand konstant zu halten oder sogar leicht zu erhöhen. Eine gewichtige Ausnahme bildet bei all diesen Indikatoren das Baugewerbe, das weiterhin einen ausgezeichneten Geschäftsgang verzeichnen kann. Die Firmen der Stadt Zürich sind für lange Zeit ausgebucht und sehen die Möglichkeit, ihre Preise nach oben anzupassen – im Baugewerbe eine Seltenheit. Im Finanzsektor nahm die Wertschöpfung in den Jahren 2008 bis 2010 stetig ab. Im letzten Jahr war der Rückgang jedoch deutlich kleiner als in den Vorjahren. Das wirtschaftliche Umfeld des Finanzsektors ist aber weiterhin mit grossen Unsicherheiten behaftet.

Die Konsumentenpreise in der Stadt Zürich sind in den letzten Monaten leicht gesunken; dies geschah aber auch in der Schweiz insgesamt und hat insbesondere mit der Frankenstärke zu tun.

Statistik Stadt Zürich verzichtet bewusst auf Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung. Trotzdem lassen sich aus den vorhandenen Daten Tendenzen für die nächsten Monate ableiten. So hat in vielen Branchen die Nachfrage in den letzten Monaten nachgelassen. Auch für die nächste Zukunft gibt es kaum Zeichen, die eine rasche Zunahme der Nachfrage erwarten lassen. Vor allem bei den vom internationalen Umfeld abhängigen Branchen bleibt die Unsicherheit gross. Der Arbeitsmarkt reagiert jeweils mit einiger Verzögerung auf die Entwicklungen der Realwirtschaft.

Allgemein kann festgehalten werden, dass die aktuelle Situation der Zürcher Wirtschaft nicht schlecht ist, in manchen Branchen sogar gut. Die Firmen leiden aber unter einer grossen Unsicherheit. Die kommenden Entwicklungen werden massgeblich vom weiteren Verlauf der Schuldenkrise in Europa beeinflusst. Und dieser ist nur schwer absehbar.

## ÜBERSICHT WIRTSCHAFTSLAGE

### Bruttoinlandprodukt

Im 3. Quartal 2011 hat das Bruttoinlandprodukt der Stadt Zürich gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozent zugenommen. In der Agglomeration Zürich betrug die Zunahme 2,4 Prozent, in der Schweiz 2,0 Prozent. Gegenüber dem Vorquartal resultierte in der Stadt ein leichtes Wachstum von 0,1 Prozent. Die kräftigste Zunahme verzeichnete die Branche «Immobilien und Informatik».

### Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Zürich beträgt im Dezember 3,5 Prozent. Wie in zahlreichen anderen Städten und der Schweiz insgesamt zeigt sich auch hier gegenüber dem Vormonat eine leichte Zunahme. Insgesamt werden in der Stadt 7460 Arbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat verzeichnet das Baugewerbe mit über 30 Prozent die stärkste Zunahme. Ausser bei den über 60-jährigen Personen wurde in allen Altersgruppen ein Anstieg der Arbeitslosen verzeichnet.

### Preise

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise sinkt im Dezember 2011 gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozent auf den Stand von 99,1 Punkten (Basis Dezember 2010=100). Die Jahresteuering, das heisst die Teuerung zwischen Dezember 2010 und Dezember 2011, beträgt minus 0,9 Prozent, verglichen mit Jahresraten von minus 0,7 Prozent im Oktober und plus 0,5 Prozent im Dezember 2010. Die mittlere Jahresteuering für das Jahr 2011 beträgt hingegen 0,0 Prozent.

### Tourismus

Im 3. Quartal 2011 werden in den Hotels der Stadt Zürich insgesamt 403790 Ankünfte und 758734 Logiernächte registriert. Gegenüber dem Vorquartal resultierte eine kräftige Zunahme, gegenüber dem Vorjahr blieb die Zahl praktisch unverändert. Im November entsprach die Zahl der Logiernächte genau den Werten des Vorjahres.

### Wirtschaftsbarometer Stadt Zürich

► Winter 2012

T\_2.1

	Veränderung gegenüber		Veränderung gegenüber	
<b>Bruttoinlandprodukt im 3. Quartal (%)</b>	Vorquartal	↗ 0,1	Vorjahr	↗ 2,3
<b>Arbeitslosigkeit im Dezember (Prozentpunkte)</b>	Vormonat	↗ 0,1	Vorjahr	↘ -0,5
<b>Konsumentenpreise im Dezember (%)</b>	Vormonat	↘ -0,1	Vorjahr	↘ -0,9
<b>Logiernächte 3. Quartal (%)</b>	Vorquartal	↗ 8,6	Vorjahr	↗ 0,2

## ECONOMIC OVERVIEW

### Gross domestic product

In the third quarter of 2011 the gross domestic product of the city of Zürich increased by 2.3% compared with the previous year. The increase was 2.4% in the Zürich urban area, while in Switzerland the figure was 2.0%. Compared with the previous quarter, the result in the city was a slight growth of 0.1%. The largest increase was posted by the “real estate and information technology” sector.

### Labour market

Unemployment in the city of Zürich stood at 3.5% in December. Here again a slight increase could be seen compared with the previous month, as in many other cities and in Switzerland as a whole. A total of 7,460 jobless were recorded in the city. The construction sector showed the highest increase compared with the previous month, at over 30%. An increase in the number of jobless was posted in all age groups, except among those aged over 60.

### Prices

The Zürich consumer price index fell in December by 0.1% compared with the previous month, to the level of 99.1 points (base December 2010 = 100). Year-on-year inflation, that is, inflation between December 2010 and December 2011, amounted to minus 0.9%, compared with year-on-year rates of minus 0.7% in October and plus 0.5% in December 2010. The average annual inflation rate for the year 2011, on the other hand, amounted to 0.0%.

### Tourism

In the third quarter of 2011 the hotels in the city of Zürich registered a total of 403,790 arrivals and 758,734 overnight stays. The result was a strong increase compared with the previous quarter, while the figure was virtually unchanged compared with the previous year. In November the number of overnight stays was approximately the same as in the previous year.

### City of Zurich Economic Indicators

► Winter 2012

T\_2.1

	Change relative to the		Change relative to the	
<b>Gross domestic product 3<sup>rd</sup> quarter (%)</b>	Previous quarter	↗ 0,1	Previous year	↗ 2,3
<b>Unemployment rate in December (percentage points)</b>	Previous month	↗ 0,1	Previous year	↘ -0,5
<b>Consumer prices in December (%)</b>	Previous month	↘ -0,1	Previous year	↘ -0,9
<b>Overnight hotel stays 3<sup>rd</sup> quarter (%)</b>	Previous quarter	↗ 8,6	Previous year	↗ 0,2

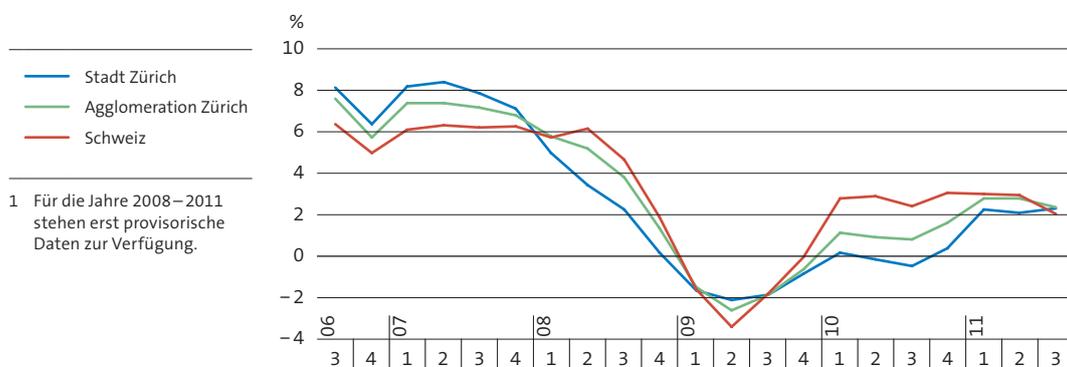
3

# BRUTTOINLANDPRODUKT

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Stadt Zürich hat im 3. Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,3 Prozent zugenommen. Das Wachstum ist in der Agglomeration Zürich mit 2,4 Prozent noch etwas grösser, in der Schweiz betrug es 2,0 Prozent. Die grössten Zuwächse verzeichneten die Branchen «Immobilien und Informatik» mit 7,6 Prozent sowie das «Gesundheits- und Sozialwesen» mit 2,9 Prozent. Der Finanzsektor verzeichnete nach einem deutlichen Rückgang im zweiten Quartal eine schwarze Null (0,1%).

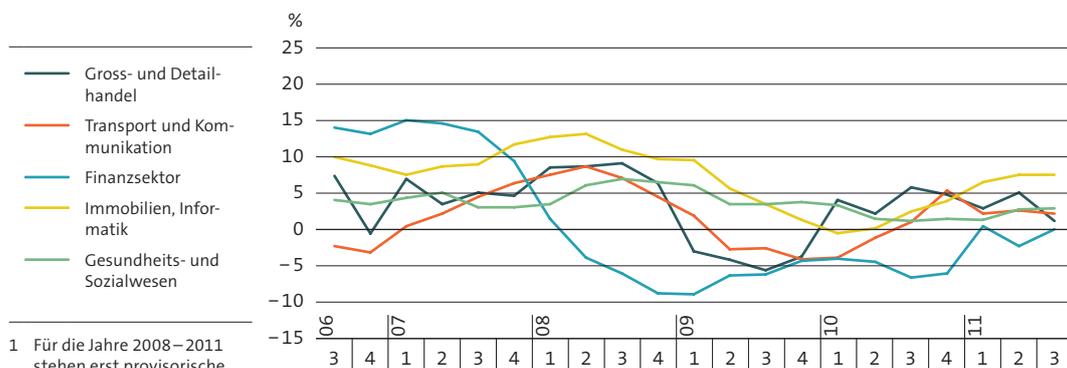
Gegenüber dem Vorquartal werden saisonbereinigte Wachstumsraten kommentiert. Dabei resultierte in der Stadt Zürich ein Wachstum von 0,1 Prozent. Die stärksten Einbrüche verzeichneten die Branchen «Gastgewerbe» (-3,7%) und «Landwirtschaft» (-3,5%). Die Branchen mit dem grössten Wertschöpfungs-Anteil, der Finanzsektor, verzeichnete nur einen schwachen Rückgang: -0,4 Prozent. Das Gesundheits- und Sozialwesen wies ein Wachstum von 0,7 Prozent auf.

**Das Bruttoinlandprodukt der Stadt und Agglomeration Zürich** G\_3.1  
 ► Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahresquartal, 2006–2011<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Für die Jahre 2008–2011 stehen erst provisorische Daten zur Verfügung.

**Veränderung des Bruttoinlandprodukts gegenüber dem Vorjahresquartal** G\_3.2  
 ► Top 5 Branchen 2006–2011<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Für die Jahre 2008–2011 stehen erst provisorische Daten zur Verfügung.

**Wertschöpfung in der Stadt Zürich**

► Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr und dem Vorquartal, 2010–2011

T\_3.1

	Vorquartalsveränderungen <sup>1</sup> (%)					Vorjahresveränderungen (%)				
	2010		2011			2010		2011		
	3. Q	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q	3. Q	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q
Landwirtschaft	-0,1	-1,2	2,0	3,8	-3,5	2,5	3,7	3,1	4,5	0,6
Nahrungsmittel und Papier	1,3	1,3	0,2	-1,1	-2,5	5,1	5,4	4,0	1,6	-2,2
Chemie und Metall	2,1	2,1	-0,4	-0,3	-2,0	7,0	7,5	5,8	3,5	-0,6
Maschinen und Geräte	1,6	1,8	1,4	0,1	-1,9	5,3	6,6	5,8	4,9	1,4
Wasser und Energie	-1,5	8,1	-1,2	-5,1	0,8	-1,4	9,2	1,1	-0,1	2,0
Bau	0,9	0,7	2,2	-2,6	1,1	4,8	4,1	5,7	1,1	1,4
Gross- und Detailhandel	2,8	0,1	1,2	1,0	-1,0	5,9	4,9	2,9	5,1	1,2
Gastgewerbe	-0,6	-0,9	-0,9	0,8	-3,7	1,1	-0,3	-1,3	-1,5	-4,6
Transport und Kommunikation	1,4	2,9	-3,1	1,6	0,7	1,0	5,4	2,2	2,7	2,2
Finanzsektor	-2,8	-0,5	4,7	-3,5	-0,4	-6,5	-6,0	0,5	-2,2	0,1
Immobilien, Informatik	1,9	1,4	2,4	1,7	1,8	2,5	3,9	6,5	7,6	7,6
Gesundheits- und Sozialwesen	0,5	1,1	0,6	0,6	0,7	1,1	1,5	1,3	2,8	2,9
sonstige Dienstleistungen	-0,2	-0,4	0,5	0,8	0,8	3,5	1,6	0,7	0,5	1,6
<b>BIP nach Berichtigungen</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,8</b>	<b>1,8</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,1</b>	<b>2,3</b>

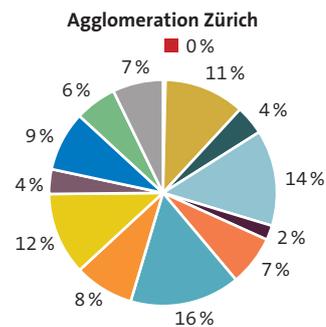
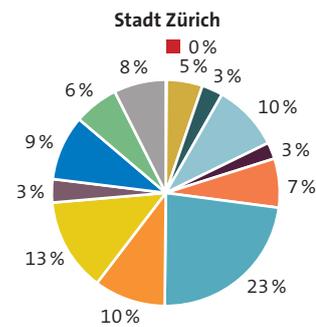
1 Saisonbereinigte Zahlen.

**Bedeutung der Branchen in der Stadt und der Agglomeration Zürich**

► Wertschöpfungsanteile im Jahr 2009<sup>1</sup>

G\_3.3

- Landwirtschaft
- Industrie
- Baugewerbe
- Gross- und Detailhandel
- Gastgewerbe
- Transport und Kommunikation
- Kreditgewerbe
- Versicherungsgewerbe
- Immobilien und Vermietung
- Informatik, Forschung und Entwicklung
- Öffentliche Verwaltung
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Übriger Dienstleistungssektor



Die für die Wertschöpfung in der Stadt Zürich wichtigsten Branchen sind das Kreditgewerbe und die Branche «Immobilien und Vermietung». In der Agglomeration sind diese Branchen ebenfalls wichtig, zeigen aber kleinere Anteile an der Wertschöpfung.

1 Provisorische Daten.

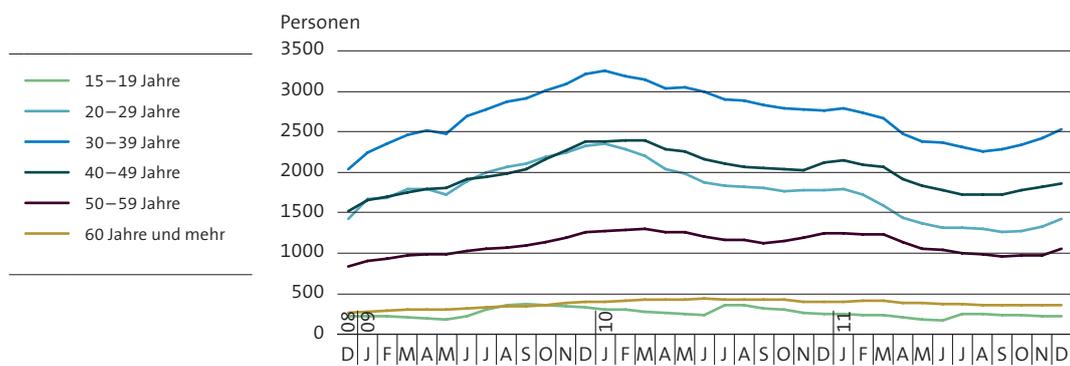
4

# ARBEITSMARKT

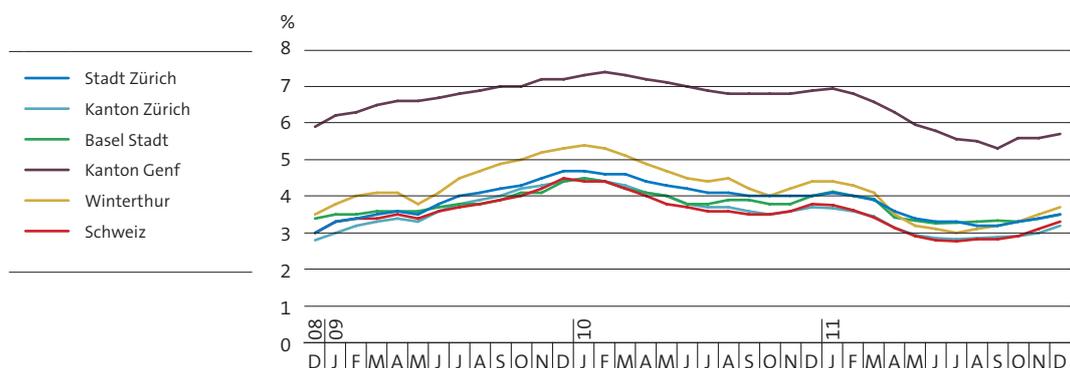
Die Arbeitslosenquote in der Stadt Zürich beträgt im Dezember 2011 3,5 Prozent und ist damit etwas höher als im November. Im Kanton Zürich liegt sie im Dezember bei 3,2 Prozent und damit 0,3 Prozent-

punkte tiefer als in der Stadt. Diese Differenz hat sich in den letzten Monaten etwas verkleinert. Auch in der Schweiz ist die Arbeitslosenquote etwas gestiegen und beträgt nun 3,3 Prozent. In der Stadt

**Arbeitslose in der Stadt Zürich**  
 ► nach Alterskategorie, 2008–2011 G\_4.1



**Arbeitslosenquote**  
 ► in verschiedenen Städten und in der Schweiz, 2008–2011 G\_4.2



**Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen**  
 ► in der Stadt Zürich, 2010–2011 T\_4.1

	2010		2011		Veränderung gegen- über Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Dezember	Oktober	November	Dezember	absolut	in %	absolut	in %
<b>Arbeitslose total</b>	<b>8564</b>	<b>6976</b>	<b>7132</b>	<b>7460</b>	<b>328</b>	<b>4,6</b>	<b>-1104</b>	<b>-12,9</b>
<b>Schweizer/-innen</b>	4621	3801	3828	4004	176	4,6	-617	-13,4
Frauen	2268	1938	1925	1968	43	2,2	-300	-13,2
Männer	2353	1863	1903	2036	133	7,0	-317	-13,5
<b>Ausländer/-innen</b>	<b>3943</b>	<b>3175</b>	<b>3304</b>	<b>3456</b>	<b>152</b>	<b>4,6</b>	<b>-487</b>	<b>-12,4</b>
Frauen	1582	1309	1320	1331	11	0,8	-251	-15,9
Männer	2361	1866	1984	2125	141	7,1	-236	-10,0
<b>Stellensuchende total</b>	<b>10320</b>	<b>8462</b>	<b>8646</b>	<b>8943</b>	<b>297</b>	<b>3,4</b>	<b>-1377</b>	<b>-13,3</b>
<b>Schweizer/-innen</b>	<b>5602</b>	<b>4616</b>	<b>4671</b>	<b>4828</b>	<b>157</b>	<b>3,4</b>	<b>-774</b>	<b>-13,8</b>
Frauen	2813	2416	2415	2445	30	1,2	-368	-13,1
Männer	2789	2200	2256	2383	127	5,6	-406	-14,6
<b>Ausländer/-innen</b>	<b>4718</b>	<b>3846</b>	<b>3975</b>	<b>4115</b>	<b>140</b>	<b>3,5</b>	<b>-603</b>	<b>-12,8</b>
Frauen	1903	1603	1618	1629	11	0,7	-274	-14,4
Männer	2815	2243	2357	2486	129	5,5	-329	-11,7
<b>Offene Stellen total<sup>1</sup></b>	<b>1716</b>	<b>2523</b>	<b>2312</b>	<b>1858</b>	<b>-454</b>	<b>-19,6</b>	<b>142</b>	<b>8,3</b>
Aussteuerungen <sup>2</sup>	159	106	...	...	'''	'''	'''	'''

1 Seit Juni 2011 werden die offenen Stellen in der Stadt Zürich verzeichnet, davor die in der Stadt Zürich gemeldeten offenen Stellen.  
 2 Aussteuerungen innerhalb eines Monats.

Zürich nimmt die Zahl der Arbeitslosen zwischen 30 und 49 Jahren seit August leicht zu. In den letzten Monaten ist sie bei allen Altersgruppen – ausser den über 60-Jährigen – gestiegen. Das Baugewerbe verzeichnete die stärkste Zunahme der Arbeitslosigkeit. Einen Rückgang der Zahl der Arbeitslosen verzeichnete einzig die Branche «Gesundheitswesen».

Die Zahlen für die Beschäftigung liegen für die Stadt Zürich bis zum 3. Quartal 2011 vor. Gegenüber

dem 2. Quartal nahm die Beschäftigung in der Stadt Zürich nur noch um 0,4 Prozent zu. Gegenüber dem Vorjahresquartal ging sie sogar um 0,5 Prozent zurück. Dies ist vor allem auf den Rückgang bei den Teilzeitbeschäftigten zurückzuführen. Die Zahl der offenen Stellen ist im Vergleich zum Vormonat um fast 20 Prozent zurückgegangen. Ein Rückgang zum Jahresende überrascht nicht, das Ausmass ist aber beachtlich.

### Arbeitslose in der Stadt Zürich

► nach ausgeübtem Beruf, 2010–2011

T\_4.2

	2010		2011		Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Dezember	Oktober	November	Dezember	absolut	in %	absolut	in %
<b>Arbeitslose total</b>	<b>8 564</b>	<b>6 976</b>	<b>7 132</b>	<b>7 460</b>	<b>328</b>	<b>4,6</b>	<b>-1 104</b>	<b>-12,9</b>
Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe	1 396	1 141	1 163	1 174	11	0,9	-222	-15,9
Berufe des Handels und des Verkaufs	719	696	675	678	3	0,4	-41	-5,7
Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege	610	488	482	484	2	0,4	-126	-20,7
Kaufmännische und administrative Berufe	553	457	460	491	31	6,7	-62	-11,2
Unternehmer/-innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen	585	521	546	561	15	2,7	-24	-4,1
Berufe des Baugewerbes	597	342	460	603	143	31,1	6	1,0
Berufe des Gesundheitswesens	293	249	242	239	-3	-1,2	-54	-18,4
Medienschaffende und verwandte Berufe	190	123	125	127	2	1,6	-63	-33,2
Berufe der Informatik	243	226	216	228	12	5,6	-15	-6,2
Berufe des Unterrichts, der Bildung sowie der Seel- und Fürsorge	377	315	311	340	29	9,3	-37	-9,8
Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	166	139	129	152	23	17,8	-14	-8,4
Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes	136	121	123	132	9	7,3	-4	-2,9
Ingenieurberufe	139	126	129	137	8	6,2	-2	-1,4
Übrige Berufe	2 560	2 032	2 071	2 114	43	2,1	-446	-17,4

### Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz

► 2010–2011

T\_4.3

	2010		2011			Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	absolut	in %	absolut	in %
<b>Stadt Zürich</b>	<b>369 400</b>	<b>364 700</b>	<b>364 300</b>	<b>366 100</b>	<b>367 500</b>	<b>1 400</b>	<b>0,4</b>	<b>-1 900</b>	<b>-0,5</b>
2. Sektor	32 000	31 100	31 000	30 900	31 400	500	1,6	-600	-1,9
3. Sektor	337 400	333 500	333 400	335 200	336 100	900	0,3	-1 300	-0,4
Vollzeitbeschäftigte	243 700	246 000	243 900	246 100	249 000	2 900	1,2	5 300	2,2
Teilzeitbeschäftigte	125 700	118 700	120 400	120 000	118 500	-1 500	-1,3	-7 200	-5,7
Frauen	163 000	160 700	160 800	162 100	163 200	1 100	0,7	200	0,1
Männer	206 400	204 000	203 600	204 000	204 300	300	0,1	-2 100	-1,0
Vollzeitäquivalente	305 800	306 100	304 800	307 100	309 400	2 300	0,7	3 600	1,2
<b>Kanton Zürich</b>	<b>814 200</b>	<b>801 100</b>	<b>794 800</b>	<b>800 700</b>	<b>806 500</b>	<b>5 800</b>	<b>0,7</b>	<b>-7 700</b>	<b>-0,9</b>
davon Vollzeit	541 200	541 700	540 200	546 100	551 300	5 200	1,0	10 100	1,9
2. Sektor	143 400	140 800	140 000	141 300	143 100	1 800	1,3	-300	-0,2
3. Sektor	670 900	660 300	654 800	659 500	663 400	4 000	0,6	-7 500	-1,1
<b>Schweiz</b>	<b>4 080 400</b>	<b>4 023 000</b>	<b>3 995 100</b>	<b>4 024 200</b>	<b>4 046 900</b>	<b>22 800</b>	<b>0,6</b>	<b>-33 500</b>	<b>-0,8</b>
davon Vollzeit	2 759 200	2 761 900	2 752 300	2 775 900	2 794 500	18 700	0,7	35 300	1,3
2. Sektor	1 039 800	1 026 200	1 020 400	1 031 000	1 042 500	11 400	1,1	2 700	0,3
3. Sektor	3 040 600	2 996 800	2 974 600	2 993 100	3 004 500	11 300	0,4	-36 100	-1,2

5

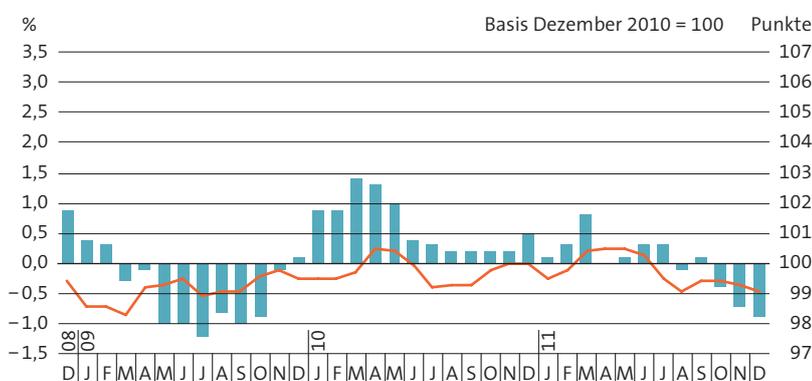
PREISE

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise sinkt im Dezember 2011 gegenüber dem Vormonat leicht um 0,1 Prozent auf den Stand von 99,1 Punkten (Basis Dezember 2010 = 100). Hauptverantwortlich dafür sind günstigere Preise für Kleider infolge Ausverkaufs sowie für Pauschalreisen. Abgeschwächt wird der Rückgang der Teuerung durch höhere Preise für Heizöl und für grosse elektrische Haushaltsgeräte. Die Jahresteuering, das heisst die Teuerung gegenüber dem Vorjahresmonat, liegt im Dezember 2011 bei minus 0,9 Prozent. So tief war die Jahresteuering letztmals im Oktober 2009. Die mittlere Jahresteuering des Zürcher Index hingegen liegt im Jahr

2011 bei 0,0 Prozent, verglichen mit Raten von 0,6 Prozent im 2010 und minus 0,5 Prozent im 2009.

Der vierteljährlich erhobene Zürcher Index der Mietpreise steigt im November 2011 gegenüber dem Vorquartal um 0,4 Prozent. Innert Jahresfrist ziehen die Mietzinse für 1- bis 6-Zimmer-Wohnungen in der Stadt Zürich um durchschnittlich 0,5 Prozent an – deutlich schwächer als im Kanton Basel-Stadt bzw. im Landesdurchschnitt (je 1,1%) oder im Kanton Genf (+2,5%). Die Mietpreisindizes sind mit einem Gewicht von rund 20 Prozent die wichtigsten Teilindizes der Konsumentenpreisindizes.

**Zürcher Index der Konsumentenpreise** G\_5.1  
 ▶ Indexverlauf und Jahresteuering, Dezember 2008 – Dezember 2011



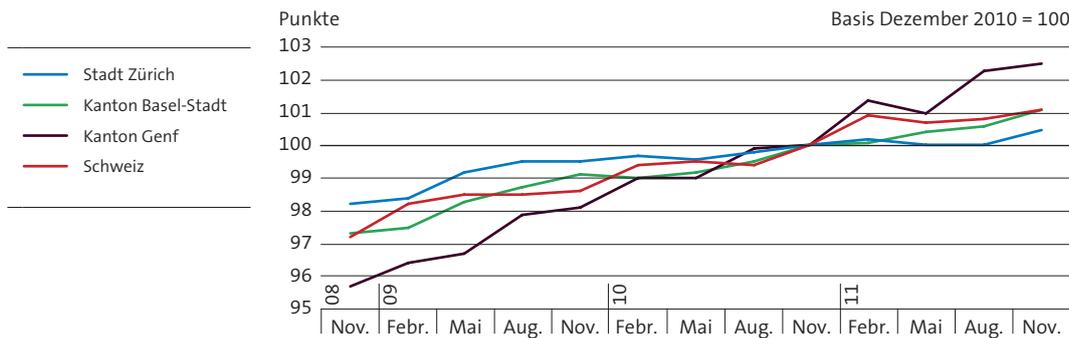
**Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise** T\_5.1  
 ▶ Basis Dezember 2010 = 100, 2010 – 2011

	2010		2011						
	Dez.		Dez.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>Totalindex (Punkte)</b>	<b>100,0</b>		<b>99,5</b>	<b>99,1</b>	<b>99,4</b>	<b>99,4</b>	<b>99,4</b>	<b>99,3</b>	<b>99,1</b>
<b>Veränderung (%) gegenüber ...</b>									
Vormonat	0,0	-0,8	-0,3	0,3	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Vorjahresmonat	0,5	0,3	-0,1	0,1	-0,4	-0,7	-0,9	-0,9	-0,9

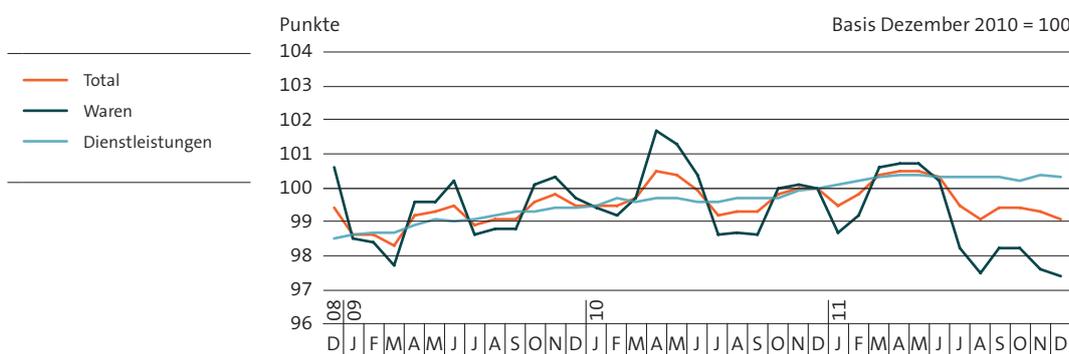
**Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex** T\_5.2  
 ▶ Basis Dezember 2010 = 100, 2010 – 2011

	Index (Punkte)					Veränderung (%)			
	2010		2011			Aug. 11 – Nov. 11		Nov. 10 – Nov. 11	
	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Nov.				
<b>Mietpreisindex</b>									
Kanton Basel-Stadt	100,0	100,1	100,4	100,6	101,1	0,5	↗	1,1	↗
Kanton Genf	100,0	101,4	101,0	102,3	102,5	0,1	↗	2,5	↗
<b>Stadt Zürich</b>	<b>100,0</b>	<b>100,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,5</b>	<b>0,4</b>	<b>↗</b>	<b>0,5</b>	<b>↗</b>
Schweiz	100,0	100,9	100,7	100,8	101,1	0,3	↗	1,1	↗

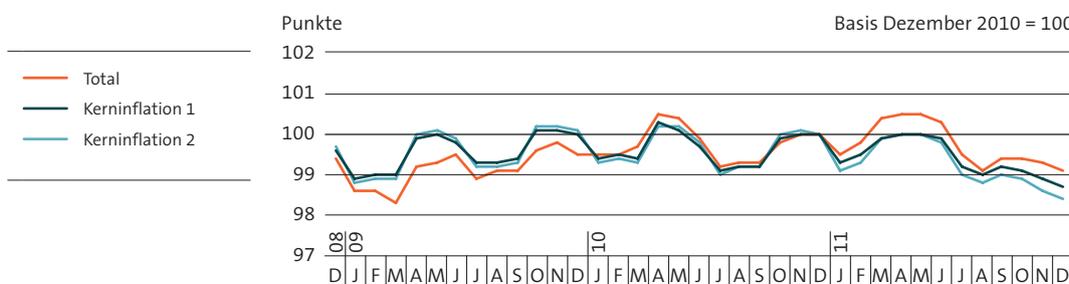
**Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex** 6\_5.2  
 ▶ Basis Dezember 2010 = 100, November 2008 – November 2011



**Zürcher Index der Konsumentenpreise** ▶ Indexverlauf der Waren und Dienstleistungen, Dezember 2008 – Dezember 2011 6\_5.3

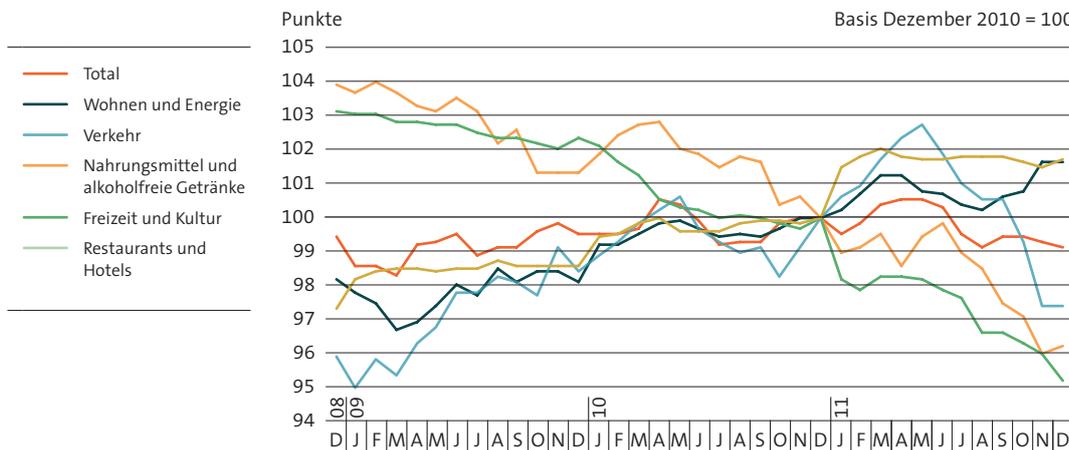


**Zürcher Index der Konsumentenpreise** ▶ Indexverlauf der Kerninflation 1 und 2, Dezember 2008 – Dezember 2011 6\_5.4



Für die Berechnung der Kerninflationen werden bestimmte Güter, deren Preise oft stark schwanken, aus dem Warenkorb des Zürcher Index der Konsumentenpreise ausgeschlossen. Bei der Kerninflation 1 sind dies Energie und Treibstoffe sowie frische und saisonale Produkte, bei der Kerninflation 2 werden zusätzlich die Waren und Dienstleistungen mit administrierten Preisen herausgerechnet.

**Zürcher Index der Konsumentenpreise** ▶ Indexverlauf ausgewählter Hauptgruppen, Dezember 2008 – Dezember 2011 6\_5.5



## 6

## KONJUNKTURELLES UMFELD

## 6.1

## Dienstleistungsunternehmen

Gemäss den Resultaten der KOF-Umfrage erfreuen sich die Zürcher Dienstleistungsunternehmen auch im 4. Quartal 2011 einer guten Geschäftslage. Seit dem 3. Quartal haben sich die Einschätzungen der Firmen kaum verändert. Die Firmen der Branchengruppe «Wirtschaftliche Dienstleistungen» beurteilen ihre Geschäftslage etwas weniger positiv als vor drei Monaten. Die Beschäftigung wird insgesamt als zu klein beurteilt. Vor allem in der Branchengruppe «Wirtschaftliche Dienstleistungen» benötigen mehr Firmen zusätzliches Personal. Die Nachfrage hat in den letzten drei Monaten nur noch leicht zugenommen.

Die Erwartungen der Unternehmen haben sich eingetrübt. Für die kommenden drei Monate rechnen die Firmen kaum noch mit einer Zunahme der Nachfrage. In der Branchengruppe «Wirtschaftliche Dienstleistungen» dürfte sie sogar sinken. Die Unternehmen beabsichtigen trotzdem, ihren Personalbestand leicht zu erhöhen. Die Preise dürften in den nächsten drei Monaten noch stärker unter Druck geraten. Einzig die Unternehmen der Branchengruppe «Persönliche Dienstleistungen» rechnen damit, ihre Preise erhöhen zu können.

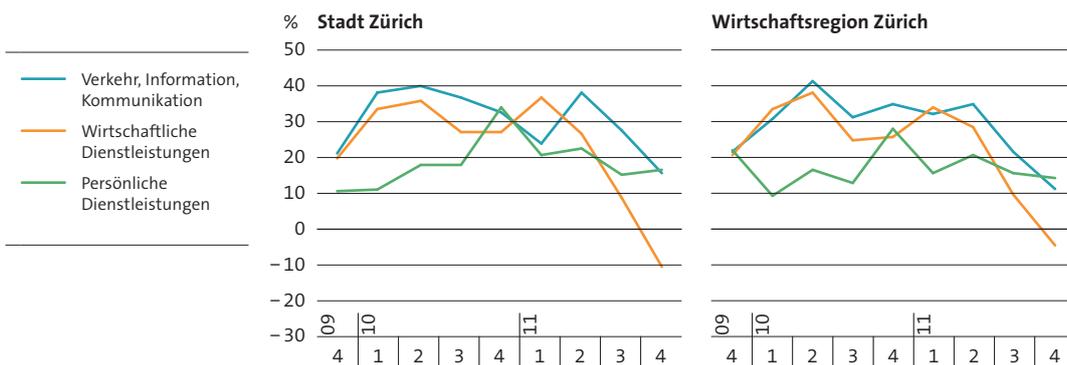
## Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

► Saldo, 2010–2011

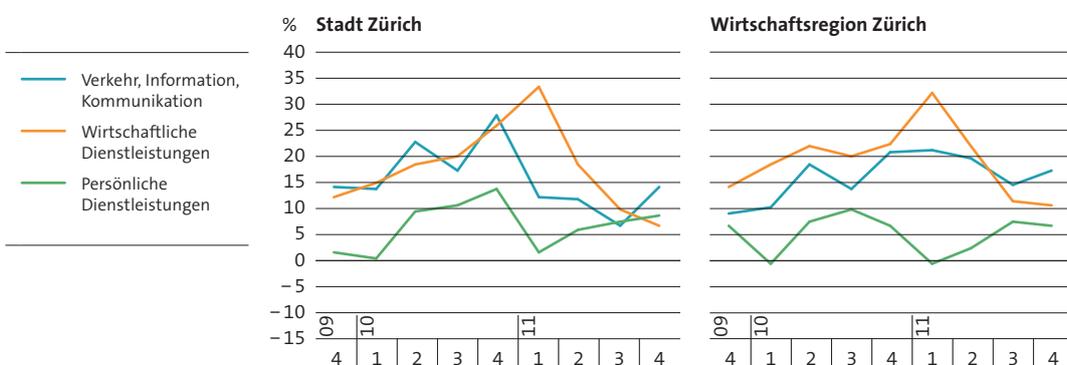
T\_6.1

	2010				2011			
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.
<b>Geschäftslage (Urteil)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	31,0	38,0	38,3	47,6	50,2	48,6	37,7	38,2
Wirtschaftliche Dienstleistungen	41,0	48,3	50,2	56,8	62,4	52,8	53,2	48,0
Persönliche Dienstleistungen	36,4	52,2	56,0	45,1	51,8	47,3	41,6	42,8
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	28,2	35,0	33,8	47,3	55,9	48,8	44,2	45,4
Wirtschaftliche Dienstleistungen	40,7	46,2	50,7	56,4	61,3	53,7	56,2	52,1
Persönliche Dienstleistungen	44,1	57,3	50,2	52,2	56,2	55,3	43,3	43,8
<b>Beschäftigtenzahl (Urteil)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	-11,2	-17,5	-17,6	-18,1	-17,8	-18,4	-8,3	-10,5
Wirtschaftliche Dienstleistungen	-1,9	-10,6	-10,6	-10,5	-11,5	-8,6	-10,6	-11,6
Persönliche Dienstleistungen	-6,2	-4,5	-18,1	-6,1	-3,3	-1,4	-7,8	3,2
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	-8,5	-9,5	-12,0	-17,9	-12,3	-16,7	-12,8	-14,7
Wirtschaftliche Dienstleistungen	-3,7	-13,9	-10,1	-9,5	-13,1	-10,3	-13,2	-13,1
Persönliche Dienstleistungen	-0,2	-4,7	-12,0	0,0	1,1	-0,1	-7,3	-1,0
<b>Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	21,1	36,4	27,8	35,3	34,4	21,2	14,7	3,8
Wirtschaftliche Dienstleistungen	7,6	31,0	29,0	30,3	25,4	22,8	24,0	5,2
Persönliche Dienstleistungen	8,4	21,5	16,9	12,9	19,0	19,0	13,0	9,5
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
Verkehr, Information, Kommunikation	12,4	31,4	23,8	37,0	32,6	24,9	19,2	17,5
Wirtschaftliche Dienstleistungen	10,1	29,1	28,2	30,3	26,8	25,0	25,3	7,8
Persönliche Dienstleistungen	12,0	23,0	12,2	15,2	23,9	21,7	7,6	3,5

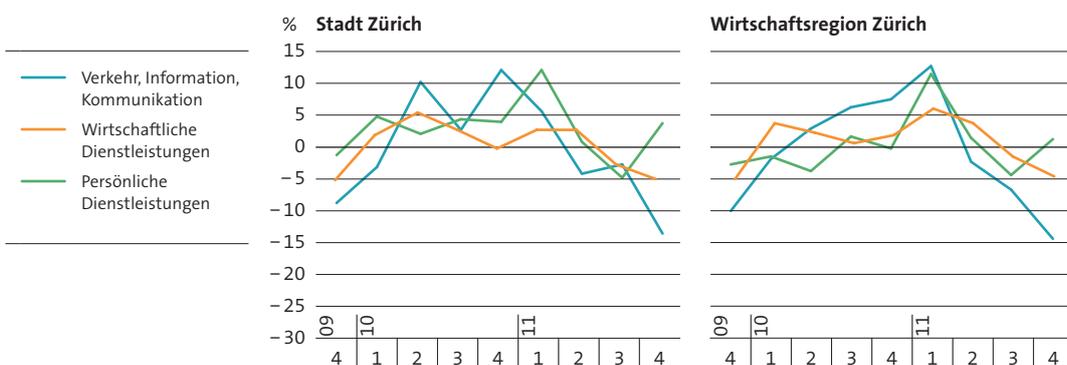
**Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten** 6\_6.1  
 ► Saldo pro Quartal, 2009–2011



**Erwartete Beschäftigung in drei Monaten** 6\_6.2  
 ► Saldo pro Quartal, 2009–2011



**Erwartete Preisentwicklung in den nächsten drei Monaten** 6\_6.3  
 ► Saldo pro Quartal, 2009–2011



## 6.2

### Grosshandel

Die Firmen des Züricher Grosshandels verzeichneten im 4. Quartal 2011 wiederum eine schlechtere Geschäftslage als im Vorquartal. Die Nachfrage ist deutlich zurückgegangen, trotzdem beurteilen die Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl insgesamt immer noch als zu tief. In den kommenden drei Monaten dürfte die Nachfrage weiter nachlassen.

Dennoch beabsichtigen die Firmen, ihren Personalbestand leicht aufzustocken. Die Unternehmen gehen davon aus, dass ihre Einkaufspreise in den nächsten drei Monaten konstant bleiben. Die Verkaufspreise dürften in der Stadt Zürich konstant bleiben, in der Wirtschaftsregion aber deutlich sinken.

#### Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

► Saldo, 2010–2011

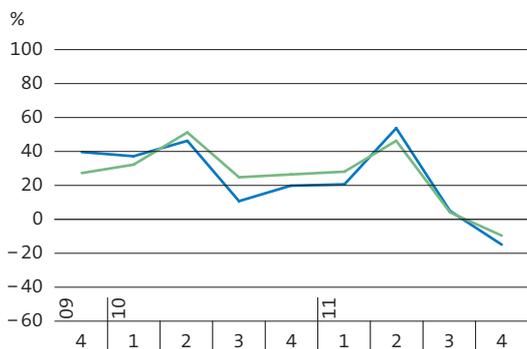
T\_6.2

	2010				2011			
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.
<b>Stadt Zürich</b>								
Geschäftslage (Urteil)	12,3	36,6	37,4	45,9	56,9	56,6	38,0	27,4
Beschäftigtenzahl (Urteil)	10,1	5,0	-4,0	-17,4	-3,6	-19,0	-13,7	-9,0
Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal)	11,5	60,3	27,6	33,9	49,6	20,1	-0,5	-18,5
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
Geschäftslage (Urteil)	14,2	26,0	37,6	43,8	54,3	59,2	40,3	16,4
Beschäftigtenzahl (Urteil)	-4,3	-2,3	-6,0	-10,3	-12,0	-18,8	-13,9	2,2
Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal)	24,6	45,2	29,0	36,8	39,8	31,2	0,5	-21,7

#### Erwartete Nachfrage in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2009–2011

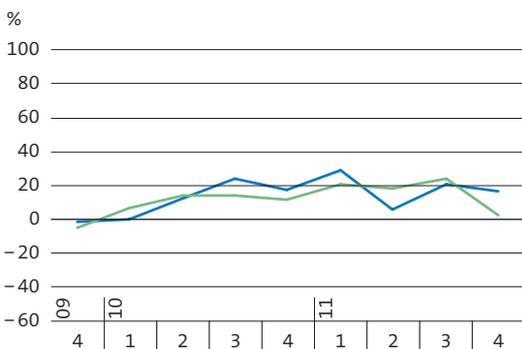
G\_6.4



#### Erwartete Beschäftigung in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2009–2011

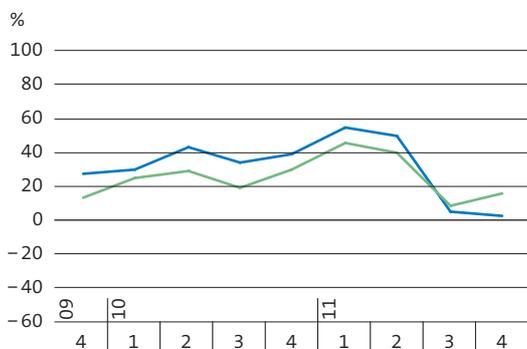
G\_6.5



#### Erwartete Einkaufspreise in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2009–2011

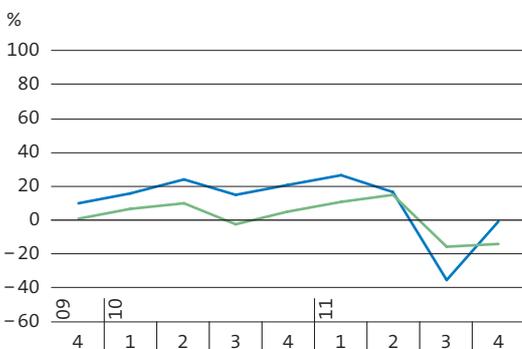
G\_6.6



#### Erwartete Verkaufspreise in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2009–2011

G\_6.7



## 6.3

## Gastgewerbe und Tourismus

Gemäss den Resultaten der KOF-Umfrage beurteilen die Firmen des Zürcher Gastgewerbes ihre Geschäftslage als zufriedenstellend. In der Hotellerie hat sich die Einschätzung im Vergleich zum 3. Quartal deutlich verschlechtert. Nun sind die Unternehmen mit einer positiven Einschätzung nur noch leicht in der Mehrheit. Die Gaststätten beurteilen ihre Geschäftslage ähnlich zurückhaltend wie vor drei Monaten. Die Nachfrage ist in der Hotellerie massiv zurückgegangen. Dies muss aber in Verbindung mit der deutlich gestiegenen Nachfrage im dritten

Quartal gesehen werden. Bei den Gaststätten ist die Nachfrage ebenfalls deutlich zurückgegangen. Die Beschäftigtenzahl wird insgesamt als gerade richtig beurteilt.

Für die kommenden drei Monate sind die Unternehmen im Gastgewerbe und in der Hotellerie recht zuversichtlich. Sie rechnen mit einer stabilen bis leicht steigenden Nachfrage. Die Unternehmen beabsichtigen, ihre Beschäftigtenzahl deutlich zu senken. Die Preise dürften in beiden Teilbranchen stark unter Druck kommen.

## Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

► Saldo, 2010–2011

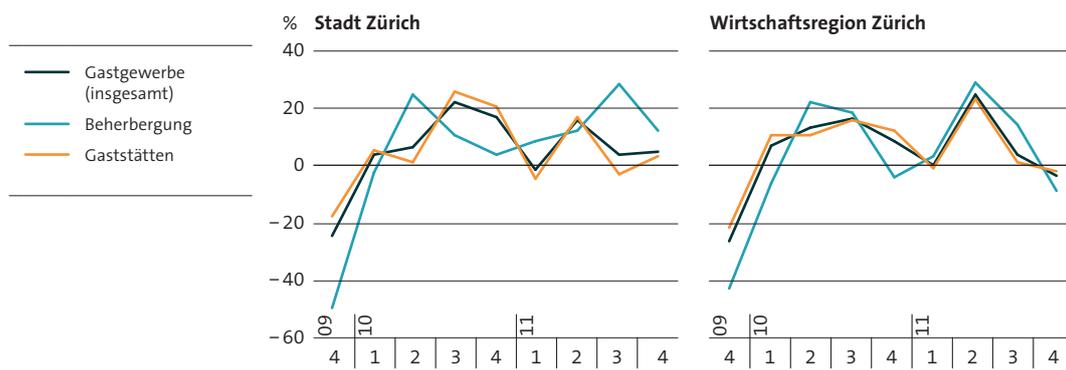
T\_6.3

	2010				2011			
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.
<b>Geschäftslage (Urteil)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>2,6</b>	<b>8,8</b>	<b>21,8</b>	<b>24,8</b>	<b>29,5</b>	<b>23,6</b>	<b>14,8</b>	<b>3,3</b>
Beherbergung	7,8	30,7	63,1	57,2	29,9	49,0	57,7	7,1
Gaststätten	1,1	2,8	10,5	15,9	29,4	16,6	3,0	2,3
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>5,8</b>	<b>6,2</b>	<b>16,1</b>	<b>25,5</b>	<b>26,5</b>	<b>16,1</b>	<b>18,1</b>	<b>1,4</b>
Beherbergung	5,3	22,8	54,0	64,1	29,4	40,2	51,2	8,1
Gaststätten	5,9	1,4	5,2	14,4	25,7	9,2	8,6	-0,5
<b>Beschäftigtenzahl (Urteil)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>5,5</b>	<b>5,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>7,8</b>	<b>10,6</b>	<b>4,6</b>	<b>9,5</b>	<b>5,4</b>
Beherbergung	-1,1	19,0	2,0	3,4	15,9	19,9	22,8	11,0
Gaststätten	7,3	1,4	-1,4	9,1	9,2	0,4	5,8	3,8
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>5,4</b>	<b>4,6</b>	<b>3,2</b>	<b>6,3</b>	<b>14,0</b>	<b>0,4</b>	<b>2,3</b>	<b>4,1</b>
Beherbergung	0,7	16,6	1,5	2,8	13,1	12,2	8,3	6,1
Gaststätten	6,7	1,1	3,7	7,2	14,3	-3,1	0,5	3,5
<b>Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>0,6</b>	<b>21,4</b>	<b>20,9</b>	<b>23,7</b>	<b>22,2</b>	<b>-7,7</b>	<b>5,6</b>	<b>-37,4</b>
Beherbergung	-11,5	1,2	57,3	45,6	10,9	14,9	52,2	-71,2
Gaststätten	3,9	27,0	10,9	17,6	25,3	-13,9	-7,3	-28,1
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Gastgewerbe (insgesamt)</b>	<b>6,6</b>	<b>15,2</b>	<b>12,5</b>	<b>25,4</b>	<b>8,4</b>	<b>-12,8</b>	<b>4,1</b>	<b>-40,7</b>
Beherbergung	-9,6	1,6	53,2	62,4	10,8	14,7	44,9	-71,6
Gaststätten	11,2	19,0	0,9	14,9	7,8	-20,7	-7,6	-31,8

**Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten**

G\_6.8

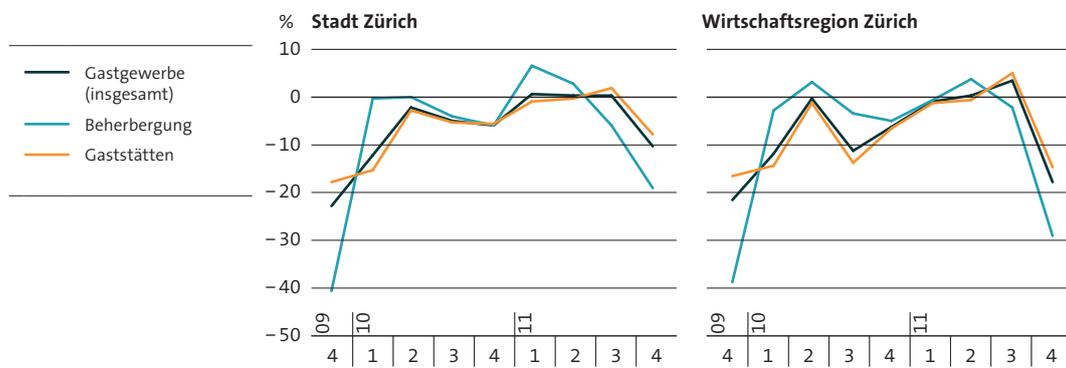
► Saldo pro Quartal, 2009–2011



**Erwartete Beschäftigung in den nächsten drei Monaten**

G\_6.9

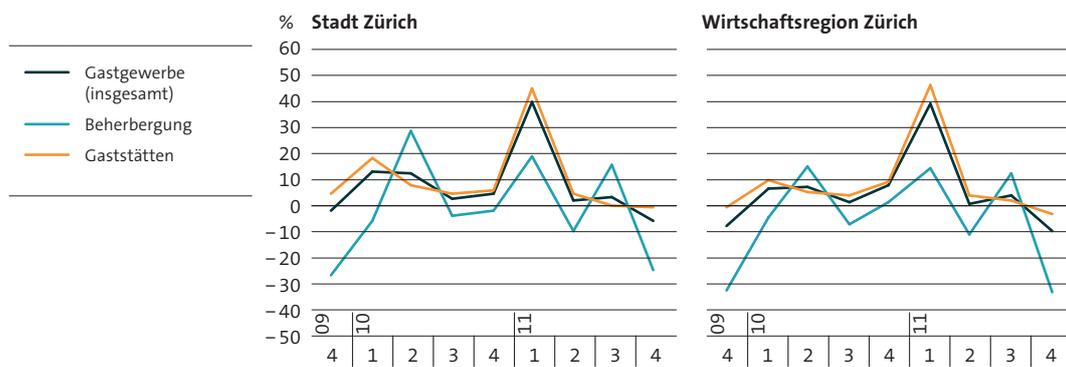
► Saldo pro Quartal, 2009–2011



**Erwartete Preise in drei Monaten**

G\_6.10

► Saldo pro Quartal, 2009–2011



Im 3. Quartal 2011 verzeichnete die Hotellerie in der Stadt Zürich insgesamt 403 790 Ankünfte und 758 734 Logiernächte. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahresquartal einem Wachstum von 1,3 bzw. 0,2 Prozent. Die um 7,7 Prozent höhere Nachfrage der Schweizer Besucherinnen und Besucher steht einer 1,4-prozentigen Abnahme an ausländischen Gästen gegenüber. Der Auslandanteil verminderte sich auf 80,4 Prozent.

Bei den vier wichtigsten Herkunftsländern zeigt sich eine unterschiedliche Entwicklung. Neben den Schweizerinnen und Schweizern stieg die Zahl der Logiernächte vor allem bei Gästen aus China (ohne Hongkong) und Indien, welche besonders häufig im

Sommer die Zwinglistadt frequentieren. Während die Zahl der Übernachtungen aus dem angelsächsischen Raum in etwa konstant blieb, verminderte sie sich insbesondere bei den preissensitiven Deutschen.

Die Bettenbesetzung und die Zimmerbelegung gingen gegenüber dem 3. Quartal 2010 stark zurück (-5,2 Prozentpunkte bzw. -5,0 Prozentpunkte). Diese Veränderungsdaten lassen sich auf eine Angebotserweiterung durch einen neu eröffneten Betrieb zurückführen. Die Zimmerauslastung ist bei allen Hotelkategorien gesunken. Bei der Bettenbelegung mussten vor allem die Zweistern-Hotels Federn lassen.

**Barometer Stadthotellerie**

► 3. Quartal 2011

T\_6.4

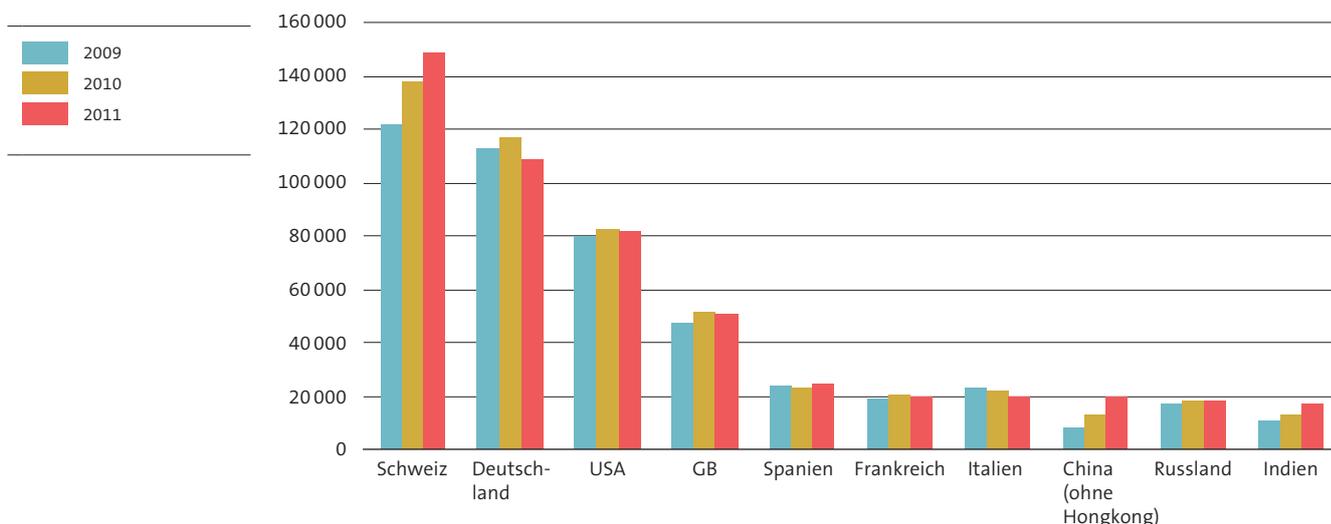
	3. Quartal 2011	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Ankünfte</b>	<b>403 790</b>	<b>24 793</b>	<b>6,5</b>	<b>5 329</b>	<b>1,3</b>
<b>Logiernächte</b>	<b>758 734</b>	<b>60 373</b>	<b>8,6</b>	<b>1 774</b>	<b>0,2</b>
Inlandgäste	148 548	8 379	6,0	10 609	7,7
Auslandgäste	610 186	51 994	9,3	-8 835	-1,4
Anteil Auslandgäste (%)	80,4	0,5 <sup>1</sup>	...	-1,4 <sup>1</sup>	...
<b>Gastbetten</b>	<b>13 131</b>	<b>495</b>	<b>3,9</b>	<b>1 094</b>	<b>9,1</b>
Besetzung (%)	63,4	2,6 <sup>1</sup>	...	-5,2 <sup>1</sup>	...
<b>Zimmer</b>	<b>7 677</b>	<b>253</b>	<b>3,4</b>	<b>540</b>	<b>7,6</b>
Belegung (%)	74,3	0,0 <sup>1</sup>	...	-5,0 <sup>1</sup>	...

<sup>1</sup> Prozentpunkte.

**Logiernächte in der Stadt Zürich**

► nach den 10 wichtigsten Herkunftsländern, 3. Quartal, 2009–2011

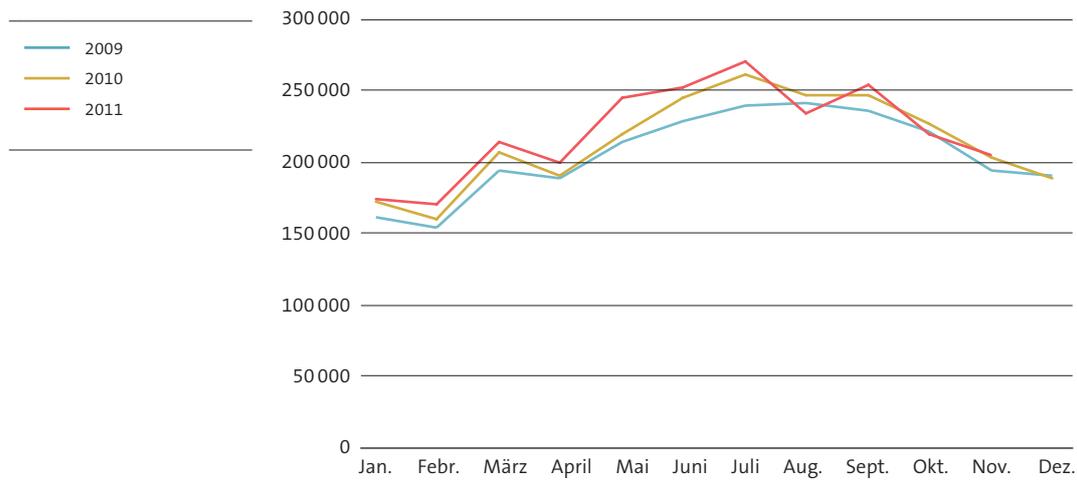
G\_6.11



**Logiernächte in der Stadt Zürich**

G\_6.12

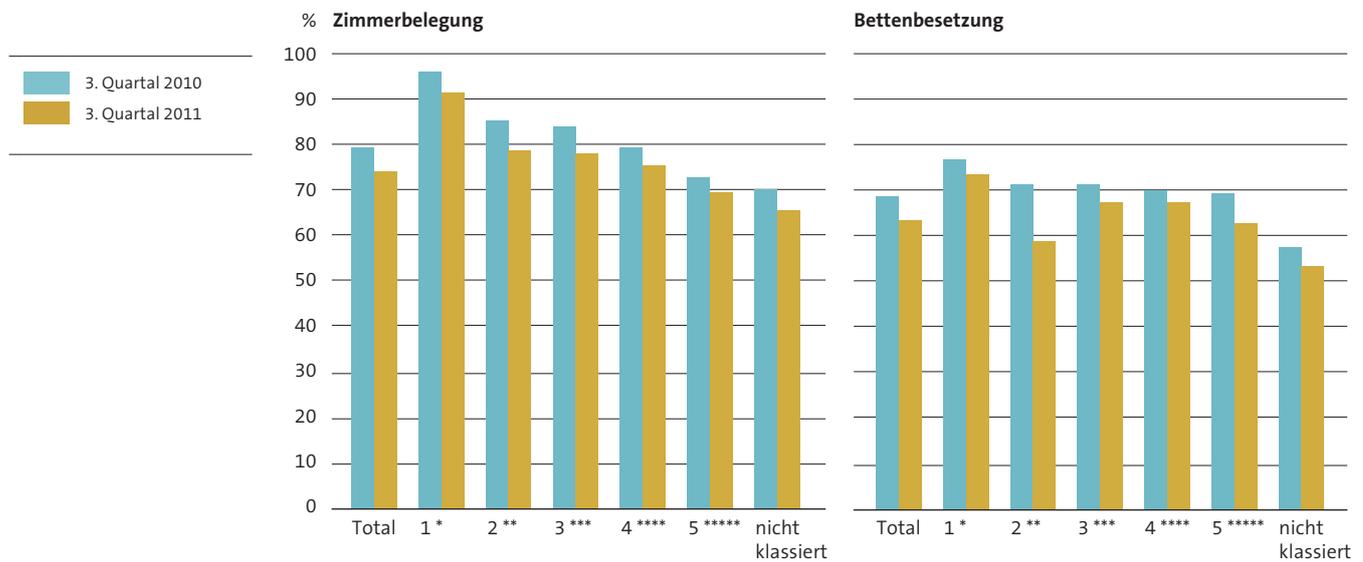
► nach Monat, 2009–2011



**Auslastungsziffern**

G\_6.14

► nach Betriebskategorie, 3. Quartal, 2010–2011



**Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer**

T\_6.5

► nach Betriebskategorie, 3. Quartal 2011

	Total	Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	Nicht klassiert
<b>Ankünfte</b>	<b>403 790</b>	<b>17 374</b>	<b>39 816</b>	<b>92 415</b>	<b>148 220</b>	<b>42 900</b>	<b>63 065</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	1,3	4,4	-6,0	-6,0	-6,2	5,1	49,1
<b>Logiernächte</b>	<b>758 734</b>	<b>29 457</b>	<b>68 640</b>	<b>173 018</b>	<b>279 288</b>	<b>80 921</b>	<b>127 410</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	0,2	-4,3	-2,1	-5,5	-5,5	-9,0	44,1
<b>Aufenthaltsdauer Nächte</b>	<b>1,88</b>	<b>1,70</b>	<b>1,72</b>	<b>1,87</b>	<b>1,88</b>	<b>1,89</b>	<b>2,02</b>
Vorjahr	1,90	1,85	1,66	1,86	1,87	2,18	2,09

## 6.4

## Baugewerbe

Die Baufirmen der Stadt Zürich beurteilen ihre Geschäftslage im 4. Quartal 2011 als sehr gut. Gegenüber dem Vorquartal haben sich die Einschätzungen sogar noch etwas verbessert. Der Nutzungsgrad der Maschinen ist gegenüber dem 3. Quartal leicht gesunken. Er ist – wie oft – bei den Firmen in der Stadt etwas höher als bei denjenigen in der übrigen Wirtschaftsregion. In der Wirtschaftsregion verfügen die Firmen über Aufträge für weitere 5 Monate, in der Stadt sogar für 7 Monate. Im Bauhauptgewerbe reicht die Arbeit sogar für fast ein ganzes Jahr.

Für die kommenden drei Monate erwarten die Unternehmen in der Stadt Zürich einen leichten Rückgang der Aufträge. Trotzdem beabsichtigen sie, den Personalbestand weiter aufzustocken. In der

übrigen Wirtschaftsregion gehen die Firmen von einem deutlicheren Rückgang der Nachfrage aus und planen eine leichte Reduktion der Beschäftigtenzahl. Die Preise der Baufirmen sind nach wie vor unter Druck. Dies trifft das Ausbaugewerbe deutlich stärker als das Bauhauptgewerbe. Zudem scheinen die Preise in der Stadt Zürich noch deutlich mehr Luft nach oben zu haben als in der Wirtschaftsregion.

Im 3. Quartal 2011 wurden 492 Wohnungen neu bewilligt. Die Zahl der bewilligten, aber noch nicht angefangenen Wohnungen hat gegenüber dem Vorquartal weiter zugenommen. Die Zahl der in Bau befindlichen Wohnungen blieb sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahr praktisch konstant.

## Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

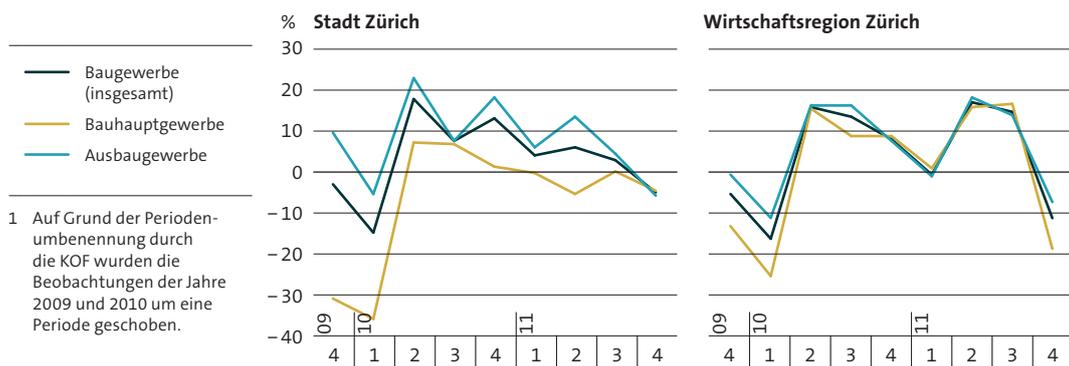
► Saldo, 2010–2011

T\_6.6

	2010				2011			
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.
<b>Geschäftslage (Urteil)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>20,8</b>	<b>26,2</b>	<b>44,6</b>	<b>48,2</b>	<b>42,4</b>	<b>71,2</b>	<b>65,3</b>	<b>71,1</b>
Bauhauptgewerbe	12,5	24,8	47,7	29,8	50,1	75,3	56,6	69,5
Ausbaugewerbe	24,5	26,9	43,2	56,4	39,0	68,6	70,9	72,2
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>35,5</b>	<b>26,4</b>	<b>48,1</b>	<b>52,9</b>	<b>50,0</b>	<b>59,4</b>	<b>58,4</b>	<b>66,6</b>
Bauhauptgewerbe	36,5	16,6	35,4	41,8	56,4	71,7	45,1	62,9
Ausbaugewerbe	34,9	31,9	55,2	59,1	46,4	52,9	65,4	68,5
<b>Nutzungsgrad der Maschinen (%)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>61,6</b>	<b>66,4</b>	<b>68,5</b>	<b>77,3</b>	<b>71,3</b>	<b>85,4</b>	<b>88,7</b>	<b>85,4</b>
Bauhauptgewerbe	65,4	71,2	76,4	80,4	76,2	87,7	89,9	86,8
Ausbaugewerbe	60,0	64,3	64,9	76,0	69,1	84,0	88,0	84,6
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>64,5</b>	<b>68,0</b>	<b>72,7</b>	<b>73,9</b>	<b>70,5</b>	<b>80,5</b>	<b>83,1</b>	<b>82,8</b>
Bauhauptgewerbe	65,8	68,4	75,4	74,6	72,1	87,9	85,2	83,7
Ausbaugewerbe	63,8	67,8	71,1	73,6	69,6	76,6	82,0	82,4
<b>Reichweite Auftragsbestand (in Monaten)</b>								
<b>Stadt Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>3,5</b>	<b>3,7</b>	<b>3,7</b>	<b>4,0</b>	<b>3,4</b>	<b>4,9</b>	<b>5,0</b>	<b>6,9</b>
Bauhauptgewerbe	3,8	3,8	3,5	3,2	3,6	5,2	4,5	11,1
Ausbaugewerbe	3,3	3,7	3,8	4,3	3,3	4,7	5,3	4,3
<b>Wirtschaftsregion Zürich</b>								
<b>Baugewerbe (insgesamt)</b>	<b>3,8</b>	<b>4,2</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>3,7</b>	<b>4,8</b>	<b>5,2</b>	<b>5,2</b>
Bauhauptgewerbe	4,2	4,3	3,6	3,6	4,3	5,8	4,5	6,4
Ausbaugewerbe	3,5	4,1	4,0	3,9	3,3	4,2	5,5	4,6

**Auftragserwartungen für die nächsten drei Monate<sup>1</sup>** G\_6.14

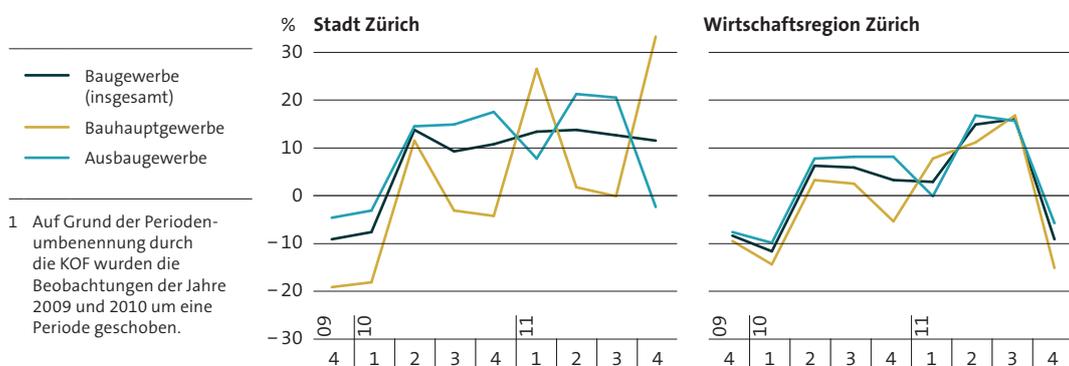
► Saldo pro Quartal, 2009–2011



1 Auf Grund der Periodenumbenennung durch die KOF wurden die Beobachtungen der Jahre 2009 und 2010 um eine Periode geschoben.

**Erwartete Beschäftigung in drei Monaten<sup>1</sup>** G\_6.15

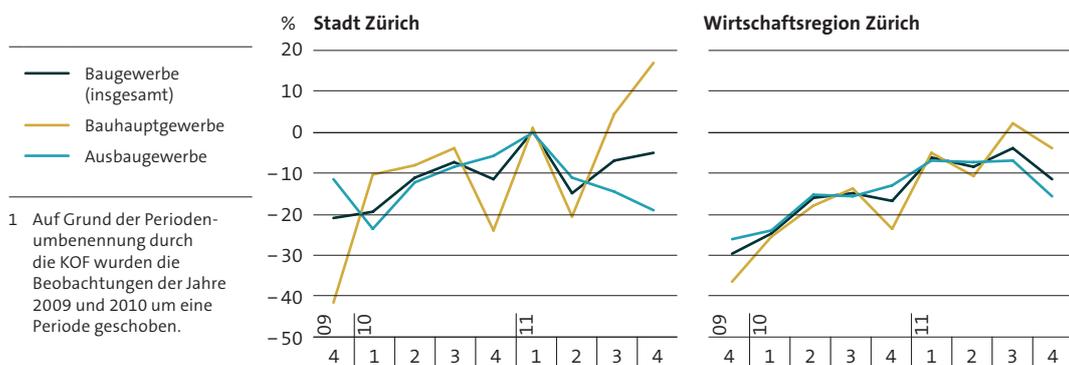
► Saldo pro Quartal, 2009–2011



1 Auf Grund der Periodenumbenennung durch die KOF wurden die Beobachtungen der Jahre 2009 und 2010 um eine Periode geschoben.

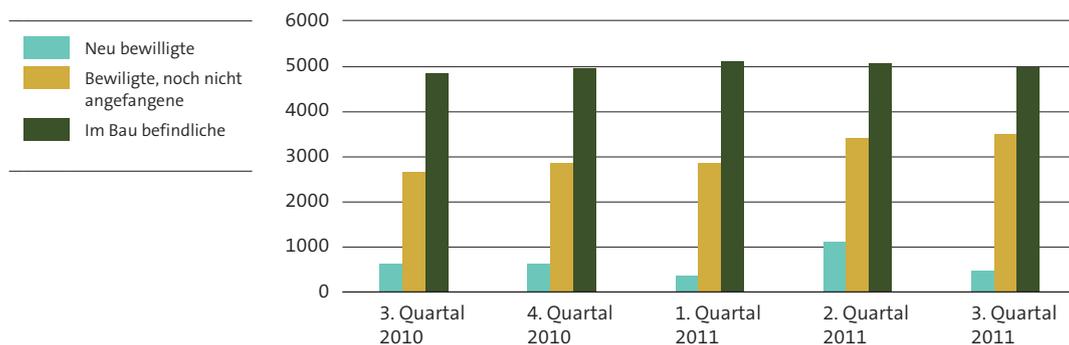
**Erwartete Preise in drei Monaten<sup>1</sup>** G\_6.16

► Saldo pro Quartal, 2009–2011



1 Auf Grund der Periodenumbenennung durch die KOF wurden die Beobachtungen der Jahre 2009 und 2010 um eine Periode geschoben.

**Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen ► 2010–2011** G\_6.17



## 7

## IMPORT UND EXPORT VON WAREN

Die in der Stadt Zürich ansässigen Firmen haben im 4. Quartal 2011 Waren für 949 Millionen Franken exportiert. Dies entspricht einer Zunahme um 1,8 Prozent gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres. Gleichzeitig importierten sie Waren für 1688 Millionen Franken (+6,9%). In der Schweiz gingen Ausfuhren und vor allem die Einfuhren zurück.

Im Kanton Zürich blieben die Importe konstant, die Exporte nahmen leicht ab. Die grössten Veränderungen resultierten in der Region Zimmerberg mit einem Export-Plus von rund 9 Prozent und in der Region Glattal mit einem Export-Rückgang von über 20 Prozent.

Nach Gütergruppen betrachtet stiegen die Importe von Energieträgern in der Stadt Zürich wie auch in der Schweiz insgesamt erneut am kräftigsten. In der Schweiz legten zudem die Importe von Chemikalien zu (2,1%). Prozentual gesehen war der Zuwachs bei den Fahrzeugen grösser, ihr Volumen ist aber deutlich kleiner. Bei den Zürcher Exporten verzeichnete die Gruppe «Fahrzeuge» die stärkste Zunahme und machte so den kräftigen Rückgang im dritten Quartal wieder wett. Bei den Schweizer Exporten verzeichnete die Gruppe «Präzisionsinstrumente und Uhren» die grösste Zunahme.

Export und Import<sup>1</sup>

► Zürcher Regionen, 3. Quartal 2011

T\_7.1

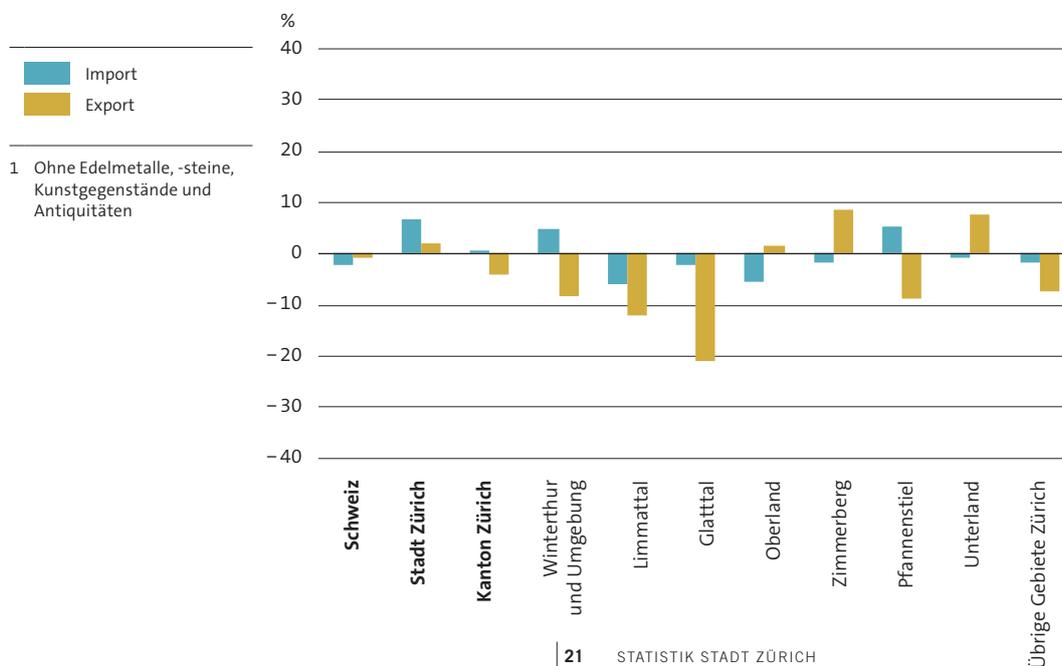
	Import			Export				
	Tonnen (in 1000)	Veränderung Importmenge Vorjahres- quartal (%)	Mio. Fr.	Veränderung Warenwert Vorjahres- quartal (%)	Tonnen (in 1000)	Veränderung Exportmenge Vorjahres- quartal (%)	Mio. Fr.	Veränderung Warenwert Vorjahres- quartal (%)
<b>Schweiz</b>	<b>12 998</b>	<b>1,0</b>	<b>41 765</b>	<b>-2,2</b>	<b>4 340</b>	<b>7,0</b>	<b>47 077</b>	<b>-0,8</b>
<b>Stadt Zürich</b>	<b>696</b>	<b>18,7</b>	<b>1 688</b>	<b>6,9</b>	<b>181</b>	<b>7,4</b>	<b>949</b>	<b>1,8</b>
<b>Kanton Zürich</b>	<b>2 209</b>	<b>15,9</b>	<b>6 758</b>	<b>0,0</b>	<b>421</b>	<b>8,0</b>	<b>3 398</b>	<b>-4,3</b>
Winterthur und Umgebung	108	-24,7	416	4,7	18	-1,7	440	-8,4
Limmattal	86	2,1	816	-6,1	25	50,0	149	-12,2
Glattal	505	4,9	1 668	-2,1	53	14,0	391	-21,0
Oberland	96	13,0	510	-5,4	26	-6,0	632	1,6
Zimmerberg	27	-0,3	330	-1,8	14	26,6	157	8,6
Pfannenstiel	38	6,3	205	5,1	8	-15,1	271	-8,9
Unterland	552	50,6	652	-0,6	37	19,4	225	7,5
Übrige Gebiete Zürich	101	4,8	473	-1,6	58	-3,3	184	-7,2

1 Ohne Edelmetalle, -steine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.

Veränderung des Warenwertes für Export und Import<sup>1</sup> (Vorjahresquartal)

6\_7.1

► nach Zürcher Regionen, 3. Quartal 2011



Den grössten Teil der Schweizer Importe machten im Jahr 2010 die Chemikalien mit 22 Prozent aus, gefolgt von den Maschinen und Apparaten mit 18 Prozent. Beim Export machen diese beiden Gruppen sogar fast 60 Prozent aus. In der Stadt Zürich lagen die Gewichte etwas anders. Dort machten bei den Im-

porten die Maschinen und Apparate mit 25 Prozent den Löwenanteil aus, gefolgt von den Energieträgern mit 17 Prozent. Die Exporte bestehen zu 46 Prozent aus Maschinen und Apparaten und zu 15 Prozent aus Fahrzeugen.

**Export und Import<sup>1</sup>**

► nach Gütergruppen, 3. Quartal 2011

T\_7.2

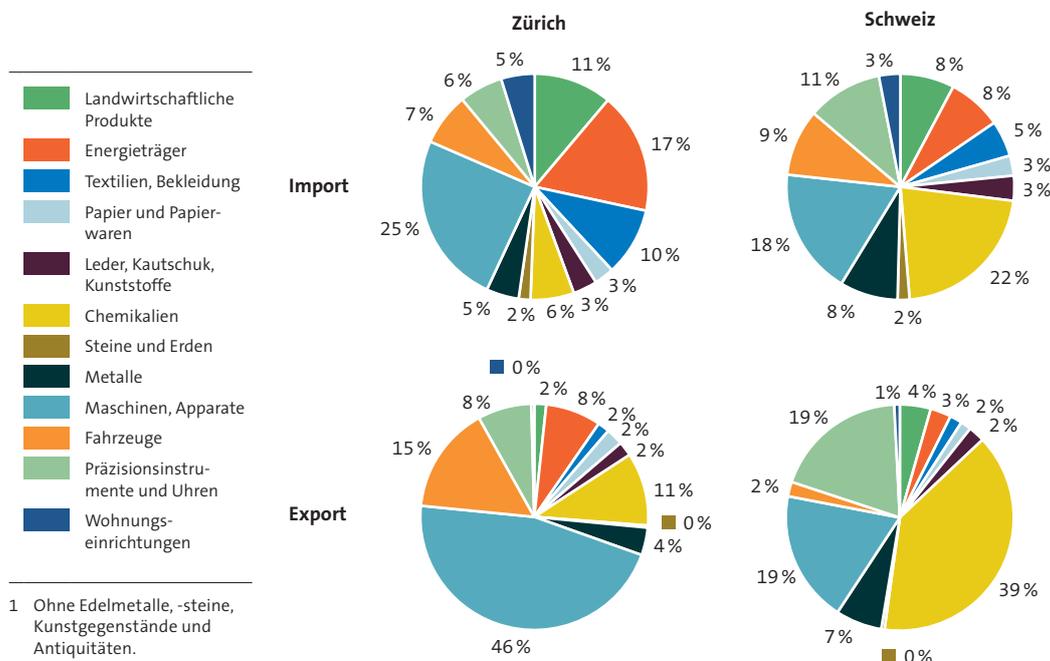
	Import		Schweiz		Export		Schweiz	
	Mio. Fr.	Veränderung Vorjahresquartal (%)	Mio. Fr.	Veränderung Vorjahresquartal (%)	Mio. Fr.	Veränderung Vorjahresquartal (%)	Mio. Fr.	Veränderung Vorjahresquartal (%)
<b>Total</b>	<b>1688</b>	<b>6,9</b>	<b>41765</b>	<b>-2,2</b>	<b>949</b>	<b>1,8</b>	<b>47077</b>	<b>-0,8</b>
Landwirtschaftliche Produkte	146	-10,4	3004	-4,4	20	17,0	2098	1,3
Energieträger	292	59,5	3622	16,2	101	18,8	1586	7,5
Textilien, Bekleidung	195	-5,8	2453	-3,5	16	8,0	765	-6,7
Papier und Papierwaren	40	-16,6	1089	-10,4	11	-49,0	579	-19,5
Leder, Kautschuk, Kunststoffe	57	1,1	1544	-3,5	20	-8,6	1065	-6,5
Chemikalien	89	-12,8	9260	2,1	101	-7,3	17593	-4,8
Steine und Erden	35	2,3	746	-3,8	3	30,2	213	-1,4
Metalle	76	-1,0	3519	-2,5	41	11,2	3070	-3,9
Maschinen, Apparate	450	13,7	7085	-8,5	352	-19,0	8805	-2,9
Fahrzeuge	134	1,9	3778	2,6	212	88,5	1188	27,9
Präzisionsinstrumente und Uhren	93	-9,2	4427	-9,7	66	-8,9	9747	8,5
Wohnungseinrichtungen	81	2,7	1237	-5,0	5	27,0	368	-1,8

1 Ohne Edelmetalle, -steine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.

**Bedeutung der Gütergruppen im Aussenhandel<sup>1</sup>**

► Stadt Zürich, 2010

G\_7.2



1 Ohne Edelmetalle, -steine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.

## 8

## UNTERNEHMEN

Im 4. Quartal 2011 hat sich die Zahl der Arbeitsstätten in der Stadt Zürich gegenüber dem Vorquartal um 0,8 Prozent erhöht. Per Ende Jahr sind in der Stadt somit 28 287 Arbeitsstätten gemeldet. Den stärksten Anstieg vermeldete wie schon im dritten Quartal die

relativ kleine Gruppe der Informationsdienstleister: Dort machen 5 Betriebe bereits 4,3 Prozent aus. Nach Grössenklassen zeigt sich die grösste Steigerung bei den Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten (0,8%).

## Arbeitsstätten

► nach Branche<sup>1</sup>, 4. Quartal 2011

T\_8.1

	Veränderung	
	Total	Vorquartal (%)
<b>Total</b>	<b>28 287</b>	<b>0,8</b>
Finanzdienstleistung	596	-1,3
Erziehung und Unterricht	818	1,6
Detailhandel ohne Handel mit Motorfahrzeugen	3 141	-0,5
Gesundheitswesen	1 976	1,0
Gastronomie	1 534	0,7
Grosshandel mit Motorfahrzeugen	1 235	-0,3
Öff. Verwaltung, Sozialversicherungen, Verteidigung	276	0,0
Versicherungen, Rückver. und Pensionskassen	128	2,4
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 499	1,3
Architektur- und Ingenieurbüros	1 846	2,0
Vorbereitung für Baustellenarbeit und -installation	921	0,1
Dienstleistung für Informationstechnologie	1 253	1,6
Verwaltung und Führung von Unternehmen	1 650	1,7
Mit Finanz- und Versicherungen verbundene Dienstleistungen	1 061	1,9
Telekommunikation	122	0,8
Informationsdienstleistungen	120	4,3
Verlagswesen	206	0,0
Werbung und Marktforschung	618	2,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	510	-1,9
Sonst. überwiegend persönliche Dienstleistungen	1 154	1,1
Übrige	7 623	0,9

1 Branchenklassierung nach NOGA 2008.

## Arbeitsstätten

► nach Betriebsgrösse<sup>1</sup>, 4. Quartal 2011

T\_8.2

	Veränderung	
	Total	Vorquartal (%)
<b>Total<sup>2</sup></b>	<b>28 215</b>	<b>0,6</b>
1 bis 9 Beschäftigte	24 651	0,8
10 bis 19 Beschäftigte	1 676	-0,6
20 bis 49 Beschäftigte	1 114	-0,7
50 bis 99 Beschäftigte	382	-0,5
100 bis 199 Beschäftigte	208	-0,5
200 und mehr Beschäftigte	184	-2,1

1 Betriebsgrösse nach Vollzeitbeschäftigten.

2 Bei 72 Betrieben ist die Beschäftigtenzahl unbekannt.

## 9

## BETREIBUNGSWESEN

Die Zahl der Betreibungen nimmt im 4. Quartal 2011 gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal um gut 6 Prozent ab (6,4% bzw. 6,8%). Gegenüber dem Vorquartal verzeichnen fast alle Kreise einen Rückgang der Betreibungen. Am kräftigsten ist dieser

in den Kreisen 5 und 10 mit jeweils rund 13 Prozent. Einzig im Kreis 6 gab es etwas mehr Betreibungen. Die Zahl der Pfändungen ist im Vergleich zum Vorquartal deutlich gestiegen (11,1%), gegenüber dem Vorjahr ging sie um 4,2 Prozent zurück.

## Betreibungen und Pfändungen

► nach Stadtkreis, 2010–2011

T\_9.1

	2010		2011		Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
	4. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	3. Quartal	absolut	in %	absolut	in %
<b>Betreibungen</b>								
<b>Ganze Stadt</b>	<b>28 205</b>	<b>28 068</b>	<b>26 278</b>	<b>26 278</b>	<b>-1 790</b>	<b>-6,4</b>	<b>-1 927</b>	<b>-6,8</b>
Kreis 1	1 051	843	877	877	34	4,0	-174	-16,6
Kreis 2	1 735	1 801	1 664	1 664	-137	-7,6	-71	-4,1
Kreis 3	3 412	3 498	3 164	3 164	-334	-9,5	-248	-7,3
Kreis 4	3 833	3 861	3 541	3 541	-320	-8,3	-292	-7,6
Kreis 5	1 242	1 218	1 055	1 055	-163	-13,4	-187	-15,1
Kreis 6	1 234	1 277	1 281	1 281	4	0,3	47	3,8
Kreis 7	1 475	1 379	1 231	1 231	-148	-10,7	-244	-16,5
Kreis 8	1 178	1 123	1 022	1 022	-101	-9,0	-156	-13,2
Kreis 9	3 727	3 760	3 589	3 589	-171	-4,5	-138	-3,7
Kreis 10	2 082	2 019	1 746	1 746	-273	-13,5	-336	-16,1
Kreis 11	4 826	4 818	4 667	4 667	-151	-3,1	-159	-3,3
Kreis 12	2 410	2 471	2 441	2 441	-30	-1,2	31	1,3
<b>Pfändungen</b>	<b>13 392</b>	<b>11 549</b>	<b>12 836</b>	<b>12 836</b>	<b>1 287</b>	<b>11,1</b>	<b>-556</b>	<b>-4,2</b>

## GLOSSAR

**Arbeitslose** Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierte Personen aus der Wohnbevölkerung, welche am Stichtag keine Erwerbstätigkeit ausüben, sodass sie zu einem sofortigen Stellenantritt bereit sind. Nicht dazu zählen Personen, welche zeitlich befristet arbeiten (Zwischenverdienst) oder ein Beschäftigungsprogramm durchlaufen. Ausgesteuerte Arbeitslose sind in den Zahlen enthalten, sofern sie sich beim RAV um eine Arbeit bemühen.

**Arbeitslosenquote** Die Arbeitslosenquote berechnet sich auf Grund der aktuellen Arbeitslosenzahlen dividiert durch die Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2000. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Erwerbslose.

**Arbeitsstätte** Eine Arbeitsstätte ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, in welcher mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird. Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

**Aufenthaltsdauer** Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Betrieb errechnet sich aus der Anzahl Logiernächte dividiert durch die Anzahl Ankünfte.

**Ausgewählte Dienstleistungsunternehmen** Die Unternehmen ausgewählter Dienstleistungsunternehmen gliedern sich in drei Branchengruppen:

- «Verkehr, Information, Kommunikation»: Personen und Warenbeförderung, Dienstleistungen für den Verkehr, Verlagswesen, Informationstechnologie wie Programmierung, Webhosting, Datenverarbeitung usw.
- «Wirtschaftliche Dienstleistungen»: Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche technische und sonstige Dienstleistungen
- «Persönliche Dienstleistungen»: Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung

**Aussteuerungen** Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben, oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen ist, und die anschliessend keine neue Rahmenfrist eröffnen können. Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist.

**Betreibung** Die Betreibung ist die Zwangsvollstreckung, um Geldforderungen einzutreiben. Dabei werden privatrechtliche Ansprüche des Gläubigers gegen den Schuldner (natürliche sowie juristische Personen) vollzogen.

**Betriebskategorie** Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad sowie dem Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternbetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassiert. Seit 2005 werden nur Sternzuteilungen gemäss «hotelleriesuisse» berücksichtigt.

**Bettenbesetzung** Anzahl Logiernächte geteilt durch (verfügbare Betten × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Betten (%).

**Bruttoinlandprodukt (BIP)** Das Bruttoinlandprodukt erfasst den Wert aller Waren und Dienstleistungen, die in einem Jahr in einer Region hergestellt oder erbracht wurden, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet wurden. Die hier präsentierten Daten für die Stadt und die Agglomeration Zürich werden vom Institut Créa der Universität Lausanne berechnet, die Daten für die Schweiz stammen vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO).

**Grosshandel** Absatz von Gütern, die nicht selbst vom Handelsunternehmen be- oder verarbeitet wurden, an Wiederverkäufer oder Grossverbraucher.

**Logiernacht** Die Begriffe «Logiernacht» und «Hotelübernachtung» werden synonym verwendet.

**NOGA** Die NOGA (Nomenclature Générale des Activités économiques) ist die vom Bundesamt für Statistik verwendete Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige.

**Offene Stellen** Unbesetzte, von den Arbeitgebern dem Arbeitsamt zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze für Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Eine gesetzliche Meldepflicht besteht nicht.

**Stellensuchende** Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldete Personen aus der Zürcher Wohnbevölkerung, die arbeitsberechtigt, arbeitswillig, arbeitsfähig und somit vermittlungsfähig sind und eine Stelle suchen. Unter den Stellensuchenden sind die als arbeitslos gemeldeten Personen enthalten, aber auch diejenigen, welche eine Erwerbstätigkeit ausüben (einschliesslich Zwischenverdienst oder Beschäftigungsprogramm), sich in Aus- oder Weiterbildung oder Umschulung befinden und eine Beschäftigung suchen.

**Wirtschaftsregion Zürich** Die Wirtschaftsregion Zürich entspricht der Agglomeration Zürich: Agglomerationen sind städtische Gebiete, das heisst die Zusammenfassung von Kernstädten und den mit ihnen formal und funktional verflochtenen Umlandgemeinden. Im Anschluss an die Volkszählung 2000 hat das Bundesamt für Statistik die Abgrenzung der Agglomerationen aktualisiert. Gemäss dieser Abgrenzung umfasst die Agglomeration Zürich insgesamt 130 Gemeinden und die Kernstadt Zürich.

**Wirtschaftssektor** Die Wirtschaftsabteilungen werden zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst. Sektor 1: Landwirtschaft; Sektor 2: Verarbeitendes Gewerbe (inklusive Baugewerbe), Industrie; Sektor 3: Dienstleistungen.

**Wohnung** Eine Wohnung ist eine in sich abgeschlossene Einheit (Gesamtheit der Räume) innerhalb eines Gebäudes und dient der Unterbringung eines oder mehrerer Privathaushalte. Sie kann sich auf einem Geschoss befinden oder, wie zum Beispiel bei einem Einfamilienhaus oder einer Maisonette, auf mehrere Geschosse verteilt sein. Eine Wohnung muss eine Kocheinrichtung, eine Wasserversorgung und eine Heizung haben, und sie verfügt über einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus).

**Zimmerbelegung** Anzahl belegte Hotelzimmer geteilt durch (verfügbare Zimmer × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Zimmer (%).

**Zürcher Index der Konsumentenpreise** Der Zürcher Index der Konsumentenpreise (ZIK) misst die Preisentwicklung der von den privaten Haushalten gekauften Waren und beanspruchten Dienstleistungen. Erfasst werden die im Inland bezahlten, effektiven Verkaufspreise inklusive Mehrwertsteuer und Gebühren. Aktionspreise und Rabatte werden, sofern alle Konsumentinnen und Konsumenten davon profitieren können, bei der Preiserhebung berücksichtigt. Nicht enthalten sind im ZIK hingegen die so genannten Transferausgaben wie zum Beispiel die Steuern oder die Prämien der Krankenkassengrundversicherung. Der ZIK wird nach der gleichen Methode wie der Landesindex der Konsumentenpreise monatlich berechnet (verketteter Laspeyres-Index). Im Dezember 2010 ist er letztmals revidiert und auf eine neue Basis (= 100 Punkte) gestellt worden.

**Zürcher Index der Mietpreise** Der vierteljährlich berechnete Zürcher Index der Mietpreise misst die durchschnittliche Entwicklung der Mietzinse für 1- bis 6-Zimmer-Wohnungen in der Stadt Zürich. Im Budget eines Privathaushalts ist die Wohnungsmiete der grösste Ausgabenposten. Der Mietpreisindex ist deshalb mit einem Gewichtsanteil von rund 20 Prozent der gewichtigste Teilindex des Zürcher Index der Konsumentenpreise. Die Wohnungsmieten sind im Zürcher Index etwas stärker gewichtet als im Landesindex.

## VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN

### Tabellen

T_2.1	Wirtschaftsbarometer Stadt Zürich – Winter 2012	4
T_3.1	Wertschöpfung in der Stadt Zürich – Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr und dem Vorquartal, 2010–2011	7
T_4.1	Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen – in der Stadt Zürich, 2010–2011	8
T_4.2	Arbeitslose in der Stadt Zürich – nach ausgeübtem Beruf, 2010–2011	9
T_4.3	Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz – 2010–2011	9
T_5.1	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – Basis Dezember 2010 = 100, 2010–2011	10
T_5.2	Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex – Basis Dezember 2010 = 100, 2010–2011	10
T_6.1	Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo, 2010–2011	12
T_6.2	Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo, 2010–2011	14
T_6.3	Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo, 2010–2011	15
T_6.4	Barometer Stadthotellerie – 3. Quartal 2011	17
T_6.5	Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer – nach Betriebskategorie, 3. Quartal 2011	18
T_6.6	Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo, 2010–2011	19
T_7.1	Export und Import – Zürcher Regionen, 3. Quartal 2011	21
T_7.2	Export und Import – nach Gütergruppen, 3. Quartal 2011	22
T_8.1	Arbeitsstätten – nach Branche, 4. Quartal 2011	23
T_8.2	Arbeitsstätten – nach Betriebsgrösse, 4. Quartal 2011	23
T_9.1	Betreibungen und Pfändungen – nach Stadtkreis, 2010–2011	

### Grafiken

G_3.1	Das Bruttoinlandprodukt der Stadt und Agglomeration Zürich – Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahresquartal, 2006–2011	6
G_3.2	Veränderung des Bruttoinlandprodukts gegenüber dem Vorjahresquartal – Top 5 Branchen 2006–2011	6
G_3.3	Bedeutung der Branchen in der Stadt und der Agglomeration Zürich – Wertschöpfungsanteile im Jahr 200	7
G_4.1	Arbeitslose in der Stadt Zürich – nach Alterskategorie, 2008–2011	8
G_4.2	Arbeitslosenquote – in verschiedenen Städten und in der Schweiz, 2008–2011	8
G_5.1	Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf und Jahreststeuerung, Dezember 2008–Dezember 2011	10
G_5.2	Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex – Basis Dezember 2010 = 100, November 2008–November 2011	11
G_5.3	Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf der Waren und Dienstleistungen, Dezember 2008–Dezember 2011	11
G_5.4	Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf der Kerninflation 1 und 2, Dezember 2008–Dezember 2011	11
G_5.5	Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf ausgewählter Hauptgruppen, Dezember 2008–Dezember 2011	11
G_6.1	Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011	13
G_6.2	Erwartete Beschäftigung in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011	13
G_6.3	Erwartete Preisentwicklung in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011	13
G_6.4	Erwartete Nachfrage in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011	14
G_6.6	Erwartete Einkaufspreise in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011	14
G_6.5	Erwartete Beschäftigung in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011	14
G_6.7	Erwartete Verkaufspreise in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011	14
G_6.8	Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011	16
G_6.9	Erwartete Beschäftigung in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011	16
G_6.10	Erwartete Preise in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011	16
G_6.11	Logiernächte in der Stadt Zürich – nach den 10 wichtigsten Herkunftsländern, 3. Quartal, 2009–2011	17
G_6.12	Logiernächte in der Stadt Zürich – nach Monat, 2009–2011	18
G_6.14	Auslastungsziffern – nach Betriebskategorie, 3. Quartal, 2010–2011	18
G_6.14	Auftragserwartungen für die nächsten drei Monate – Saldo pro Quartal, 2009–2011	20
G_6.15	Erwartete Beschäftigung in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011	20

G_6.16	Erwartete Preise in drei Monaten — Saldo pro Quartal, 2009–2011	20
G_6.17	Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen — 2010–2011	
G_7.1	Veränderung des Warenwertes für Export und Import (Vorjahresquartal) — nach Zürcher Regionen, 3. Quartal 2011	21
G_7.2	Bedeutung der Gütergruppen im Aussenhandel — Stadt Zürich, 2010	22

## QUELLEN

### Tabellen

T_2.1	Divers
T_3.1	Institut Créa de macroéconomie appliquée
T_4.1 – T_4.3	Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
T_5.1	Statistik Stadt Zürich / Bundesamt für Statistik
T_5.2	Statistik Stadt Zürich / Statistische Ämter der Kantone Basel-Stadt und Genf / Bundesamt für Statistik
T_6.1 – T_6.3, T_6.6	KOF Konjunturforschungsstelle der ETH Zürich
T_6.4, T_6.5	Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
T_7.1, T_7.2	Eidgenössische Zollverwaltung
T_8.1, T_8.2	Bundesamt für Statistik / Statistik Stadt Zürich, Betriebs- und Unternehmensregister
T_9.1	Statistik Stadt Zürich / Stadttammannamt der Stadt Zürich

### Grafiken

G_3.1 – G_3.3	Institut Créa de macroéconomie appliquée
G_4.1, G_4.2	Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
G_5.1, G_5.3 – G_5.5	Statistik Stadt Zürich / Bundesamt für Statistik
G_5.2	Statistik Stadt Zürich / Statistische Ämter der Kantone Basel-Stadt und Genf / Bundesamt für Statistik
G_6.1 – G_6.10	KOF Konjunturforschungsstelle der ETH Zürich
G_6.11 – G_6.13	Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
G_6.14 – G_6.16	KOF Konjunturforschungsstelle der ETH Zürich
G_6.17	Statistik Stadt Zürich, GWZ
G_7.1, G_7.2	Eidgenössische Zollverwaltung

## WEITERE PUBLIKATIONEN ZUM THEMA

**Analyse 2/2011**

**Der Wirtschaftsmotor der Schweiz**

Die wirtschaftliche Entwicklung in der  
Agglomeration und der Stadt Zürich

Rolf Schenker, Michael Böniger



Diese Publikation analysiert die Wertschöpfung in der Stadt und Agglomeration Zürich. Sie deckt auf, welche Branchen das grösste Wachstum aufwiesen, und wo pro Beschäftigten die grösste Wertschöpfung erzielt wird. Dazu werden die Daten zwischen 1992 und 2010 analysiert.

Juni 2011

24 Seiten

22 Grafiken

1 Karte

Artikel-Nr. 1004419

Preis Einzelverkauf Fr. 15.–

**Methodenbericht 1/2011**  
**Das Zürcher BIP**  
**Stadt und Agglomeration**

Rolf Schenker



Wie wird das Bruttoinlandprodukt der Stadt Zürich berechnet?  
Diese Publikation gibt detailliert Auskunft über die dahinter stehenden Methoden. Dabei wird auch auf die zugrunde liegenden Daten und die Annahmen eingegangen, welche notwendig sind, um das Bruttoinlandprodukt einer Region zu berechnen.

Juni 2011  
28 Seiten  
8 Grafiken  
1 Karte  
Artikel-Nr. 1004418  
Preis Einzelverkauf Fr. 17.–

---

➔ **An weiteren Informationen interessiert?**  
**Abonnieren Sie unseren Newsletter oder die**  
**SMS-Mitteilungen unter [www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik)**